

Aachen

Trauer um Rolf Hofmann

Die ehren- und hauptamtlichen Malteser in der Diözese Aachen trauern um ihren Diözesangeschäftsführer Rolf Hofmann, der im Alter von 55 Jahren am 7. Juli verstorben ist. Der Tod von Rolf Hofmann hat im Malteser Hilfsdienst tiefe und aufrichtige Trauer ausgelöst.

Knapp 400 ehren- und hauptamtliche Malteser nahmen beim Auferstehungsgottesdienst im Aachener Dom Abschied von Rolf Hofmann. Die Malteser sind ihm zu großem Dank verpflichtet und werden ihn stets mit Hochachtung in Erinnerung behalten.

Bistumswallfahrt nach Lourdes

Seit 1973 betreuen jedes Jahr Helferinnen und Helfer des Malteser Hilfsdienstes in der Diözese Aachen auf der achtstägigen Pilgerfahrt nach Lourdes die mitreisenden Kranken und Menschen mit Behinderung. Auch in diesem Jahr leisteten sieben Krankenschwestern und sechs Helfer als Betreuer unter der Einsatzleitung von Hans Gillessen wieder wertvolle Dienste im Sonderzug und im Hospital in Lourdes. Für Hans Gillessen war es die vierzigste Wallfahrt.

Begegnung mit dem Heiligen Vater als Höhepunkt

Erschöpft und geschafft, aber glücklich und um viele gewonnene Eindrücke bereichert, sind die 37 Teilnehmer der Malteser Romwallfahrt mit Behinderten und Senioren aus der Diözese Aachen wieder sicher in der Heimat angekommen. Acht Tage lang waren die Pilger mit dem behindertengerechten Bus unterwegs, um die



In guter Tradition: Malteser auf der Wallfahrt für Kranke und Behinderte des Bistums Aachen nach Lourdes

Ewige Stadt zu erkunden. Eine Ärztin, eine Pflegedienstleiterin, ein Seelsorger und weitere Fachhelfer der Malteser kümmerten sich um das Wohlergehen der Teilnehmerinnen und Teilnehmer und sorgten so für ein unvergessliches Pilgererlebnis.

Die Malteser Gliederungen Aachen, Kempen, Nettetal und Willich übernahmen die Zubringerfahrten und die Abholung der Pilger. Höhepunkt der Pilgerfahrt war die Begegnung mit dem Heiligen Vater auf dem Petersplatz bei strahlendem Sonnenschein. Eine Teilnehmerin berichtete, ihre Erwartungen seien weit übertroffen worden: „Ich war vorher unruhig und ein wenig ängstlich, habe mich aber in besten Händen bei den freundlichen und aufmerksamen Helfern gefühlt.“ Aber nicht nur die Teilnehmer, auch die Helferinnen und Helfer waren von dem guten Miteinander und dem gemeinsam Erlebten angetan.

CHIO 2008 in Aachen

Wie seit nunmehr 30 Jahren waren die Malteser wieder beim internationalen Aachener Reitturnier in der Soers dabei. Nicht als Sanitätskräfte, sondern als Parcours helfer. Sie waren dafür verantwortlich, dass zu den einzelnen Springprüfungen der jeweiligen Parcours

stand und dass die von den Pferden geworfenen Stangen rechtzeitig wieder an der richtigen Stelle lagen.

Die täglich eingesetzten 58 Helferinnen und Helfer traten ihren Dienst bereits um 6.00 Uhr morgens an und verließen den Platz erst, als Flutlichtveranstaltungen anstanden, also nach Mitternacht. Dieser anstrengende Einsatz wäre nicht ohne das ehrenamtliche Engagement vieler pferde- und sportbegeisterter Malteserhelfer möglich.

Augsburg

Zertifikat „Sicherheit in der Personenbeförderung“

Die Malteser in der Region Bayern/Thüringen tragen bundesweit als erster Fahrdienst das DEKRA/TÜV-Prüfsiegel für sichere Personenbeförderung. Um das Prüfsiegel zu erhalten, ist ein sehr umfangreicher Kriterienkatalog zu erfüllen. Dabei werden im Detail die Organisation des Fahrdienstes, die Ausbildung und das laufende Training des Fahrpersonals sowie der Zustand der Fahrzeuge begutachtet. Die Augsburger Malteser waren eine der überprüften Geschäftsstellen und erfüllten die geforderten Kriterien zur Freude des externen Prüfers in einem hohen Maße. Regionalgeschäftsführer Thomas Kleinert betonte bei der Verleihung des Prüfsiegels in München, dass beim Fahrdienst der Malteser die Qualität und die zuverlässige Beförderung der Kunden an erster Stelle ständen.

Augsburg: Herzliche Einladung zur Mitgliederversammlung

Satzungsgemäß und unter Bezug auf den Leitfaden lade ich alle ordentlichen Mitglieder der Malteser in der Diözese Augsburg zur 23. Diözesanversammlung am Samstag, dem 22. November, ein.

Ort: Kolping-Festsaal, Frauentorstraße 29, 86152 Augsburg

Tagesordnung:

- ab 13:30 Stehkafee, Anmeldung, Stimmkartenausgabe
- 14:30 Gottesdienst
- 15:30 | Tätigkeitsbericht
- | Jahresabschluss, Prüfungsbericht
- | Beschlussfassung über Anträge
- | Aussprache, freie Aussprache
- 18:00 Abendessen, Anmeldung, Stimmkartenausgabe
- 19:00 Wahlen: 2 aktive Mitglieder für den Diözesanvorstand, 4 Bundesdelegierte, 3 Mitglieder Prüfungskommission
- ca. 20:30 Auszeichnungen
- ca. 21:00 Ende der Versammlung und Ausklang

Wahlvorschläge, Anträge und Themen zur Aussprache sind schriftlich bis zum 12. November bei der Diözesangeschäftsstelle einzureichen. Ich freue mich auf Ihr zahlreiches Erscheinen.

Um telefonische Teilnahmeanmeldung unter (08 21) 2 58 50-23 wird gebeten.

Wolf Dietrich Graf von Hundt, Diözesanleiter



Die Malteser in Memmingen informierten beim Familientag der AOK im Stadtpark über Erste Hilfe und ihre Dienstleistungen

Partnerschaft in Memmingen zwischen Maltesern und AOK

Im Juni kamen über 1.500 Besucher zum Familientag der AOK in den Memminger Stadtpark „Neue Welt“. Die örtlichen Malteser vermittelten dort den Besuchern in Kooperation mit der AOK Grundkenntnisse der Ersten Hilfe und informierten über das Leistungsangebot der Malteser. Besonderes Interesse fand die Vorführung des Automatischen Externen Defibrillators (AED) für Laien. Auch ein Rettungswagen war für alle zugänglich. So konnte vor allem vielen Kindern die Scheu vor dem sonst unzugänglichen Fahrzeug genommen werden.

Prälat Hermann Lutz verstorben

Am 22. April verstarb im Alter von 89 Jahren Prälat Hermann Lutz. Er war im Jahr 1962 Mit-

Prälat Hermann Lutz



begründer des Malteser Hilfsdienstes in der Diözese Augsburg. Ein Jahr später wurde er zum Diözesanseelsorger ernannt. In seiner Eigenschaft als Caritasdirektor war er lange Jahre Mitglied des Diözesanvorstands und bestimmte wesentlich die Entwicklung der Malteser in der Diözese. Im Besonderen förderte er Hilfsprojekte der Malteser in Osteuropa. Bei seiner Beerdigung erwiesen ihm zahlreiche Malteser die letzte Ehre.

Bamberg

Senioren spenden spontan

Bei einer Spendenaktion im Rahmen des Malteser Cafés in Pegnitz am 20. Mai entschlossen sich die Senioren und das Helferteam des Cafés spontan, den Opfern des Zyklons „Nargis“ in Myanmar zu helfen. Es kamen an diesem Nachmittag 150 Euro zusammen, die auf das Spendenkonto von Malteser International überwiesen werden konnten.

Einsatz bei „Rock im Park“

Auch in diesem Jahr waren die Malteser Nürnberg wieder bei dem Großevent „Rock im Park“ vertreten. Mehr als 65.000 Menschen besuchten die Veranstaltung. Sie ist alljährlich der größte Einsatz in



Nach einem Festgottesdienst zum Johannifest und der Fahrzeugsegnung in Waischenfeld (Diözese Bamberg) konnten die ausgebildeten „Helfer vor Ort“ ihr neues Einsatzfahrzeug in Betrieb nehmen

Nürnberg und Umgebung. In Zusammenarbeit mit der „Arbeitsgemeinschaft Nürnberger Hilfsorganisationen“ wurde die sanitäts- und rettungsdienstliche Betreuung des Festivals gemeinsam sichergestellt und bewältigt.

Auszeichnungen in Nürnberg

Bei der Auftaktveranstaltung zur 50-Jahr-Feier der Malteser Nürnberg wurde nach dem Festgottesdienst der scheidende Ortsbeauftragte Horst Heilmann mit der Verdienstplakette in Silber ausgezeichnet. Diözesanleiter Dr. Helmut Täuber hob in seiner Laudatio das Engagement Heilmanns in nicht gerade leichten Zeiten hervor und bedankte sich im Namen aller Malteser mit einem kleinen Geschenk bei ihm.

Ein besonderes Dienstjubiläum beging der stellvertretende

Der scheidende Nürnberger Ortsbeauftragte Horst Heilmann erhielt aus der Hand von Diözesanleiter Dr. Helmut Täuber die silberne Verdienstplakette



Nürnberger Diözesangeschäftsführer Dierk Sutter. Seit 25 Jahren ist er im Dienst am Nächsten engagiert. Dr. Helmut Täuber und Thomas Kleinert überreichten ihm dafür in einer kleinen Feierstunde die silberne Verdienstplakette des Malteser Hilfsdienstes.

Johannifeier in Oberhaid

Über 100 Teilnehmer feierten mit Diözesanseelsorger Monsignore Georg Kestl in Bamberg/Oberhaid einen feierlichen Feldgottesdienst und entzündeten das Johannifeuer. Unter dem Jahresmotto „Crossing Generation“ betreute die Malteser Jugend zusammen mit der Besuchs- und Betreuungsgruppe Oberhaid die kranken und behinderten Gäste.

Heinrichsfest

Beim diesjährigen Heinrichsfest in Bamberg waren die Malteser wieder im Zentrum des Geschehens: mit einem Krankengottesdienst, den Generalvikar Monsignore Kestel feierte, der Feldküche, einem Sketch zum Besuchs- und Betreuungsdienst, einem Informationsstand und der Pegnitzer Malteser Café-Aktion. Staatssekretärin Melanie Hummel und Erzbischof Ludwig Schick zeigten sich tief beeindruckt vom starken Engagement der Malteser.

Trauer um Alt-Erzbischof Elmar Maria Kredel

Die Malteser in der Erzdiözese Bamberg trauern um Erzbischof em. Dr. Elmar Maria Kredel, der am 10. Juni verstarb. Kredel war Ehren- und Konventualkaplan des Malteserordens und den Maltesern tief verbunden: Als Vorsitzender des Diözesancaritasverbandes wirkte er aktiv an der Entwicklung des Malteser Hilfsdienstes in der Erzdiözese mit. Als Erzbischof unterstützte er die Malteser Jugendarbeit und nahm regen Anteil am lebendigen Dienst am Nächsten. Im Alter erlebte er mit den Maltesern viele Diözesanveranstaltungen und den Weltjugendtag in Köln.

Berlin

Nachruf

Die Malteser Berlin trauern um ihre langjährigen Helfer Joachim Drwenzki und Peter Hirte. Beide waren verdiente Mitglieder in Berlin-Nord. Am 27. April starb Joachim Drwenzki nach schwerer Krankheit. Er war bereits seit 50 Jahren Mitglied der Malteser. Peter Hirte, der am 15. Juli verstarb, war mehr als 30 Jahre aktiv. Beide gehörten zu den Maltesern, die in den 80er-Jahren Hilfsgüter nach Polen brachten. Die Malteser Berlin haben zwei großartige Helfer verloren.

Sommerfest des Malteser Schulprojekts

Bereits vor über fünf Jahren startete das Malteser Schulprojekt an der Katholischen Schule St. Franziskus in Berlin. Seitdem haben unzählige Schüler die Angebote der Malteser genutzt, so dass das Schulprojekt inzwischen fest in den Schulalltag integriert ist: Hausaufgabenbetreuung, kreative und sportliche Gruppenangebote,



Mit einem bunten Sommerfest feierten die Malteser und die Katholische Schule St. Franziskus in Berlin ihre fünfjährige Zusammenarbeit

Projektwochen, Berufsorientierung, Schulsanitätsdienst und vieles mehr – dies alles stellen die beiden Hauptamtlichen des Schulprojekts zusammen mit derzeit 20 ehrenamtlichen Hel-

fern für die Kinder und Jugendlichen auf die Beine. Grund genug, ein Sommerfest für Schüler, Eltern und Ehrenamtliche auszurichten: Am 20. Juni feierten die Mitarbeiter

und Freunde des Malteser Schulprojekts das fünfjährige Bestehen in der St.-Franziskus-Schule.

Michael Kiebel, Direktor der Schule, und Dr. Annemarie Ziefer, Diözesanoberin, dankten Katja Hoffmeister und Hendrikje Morawe für ihren unermüdlichen Einsatz im Malteser Schulprojekt und im daraus entstandenen Familien-dienst.

Bremen

Keine Angst mehr vorm Krankenwagen

Weil sie sich beim Abtransport eines ihrer leicht verletzten Spielkameraden durch Retter der Bremer Malteser gefürchtet hatten, durften sich die Kinder des Spielkreises TV Arbergen im Mai dieses Jahres von der absoluten Ungefährlichkeit eines Rettungswagens überzeugen. Rettungssanitäter Björn Bennecke, der auch als Übungsleiter in dem Bremer Sportverein fungiert, hatte einen RTW für eine Erkundungstour arrangiert. Die 15 dreijährigen Mädchen und Jungen waren fasziniert von der Demonstration des Krankenwagens und von dem eingeschalteten Blaulicht. „So werden die Kleinen künftig keine Angst mehr haben“, freute sich Bennecke. „Das ist doch schon viel wert!“

Ausbildungskonzept bewährt sich sehr gut

Immer mehr soziale Einrichtungen und private Pflegedienste im Großraum Bremen schwören auf die Qualität des Ausbildungssystems für Schwesternhelferinnen und Pflegediensthelfer der Bremer Malteser. Dieses Fazit zieht die zuständige Kurs-Referentin Heidi Gumprecht nach fast zehnjähriger Schulungsarbeit in der Hansestadt. So bitten nicht

Berlin: Einladung zur Diözesanversammlung

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Malteser, ich lade Sie auf diesem Wege ganz herzlich zu unserer diesjährigen Diözesanversammlung am Sonnabend, dem 15. November, ein. Sie findet im Pfarrsaal der Pfarrgemeinde St. Dominicus, Lipschitzallee 74, 12353 Berlin statt.

Nach einem Empfang anlässlich des 75-jährigen Jubiläums der Malteser im Erzbistum Berlin um 14.00 Uhr wird die Diözesanversammlung im Pfarrsaal beginnen. Im Anschluss um 18.00 Uhr feiern wir gemeinsam mit der Pfarrgemeinde St. Dominicus die heilige Messe in der Pfarrkirche.

Tagesordnung der Diözesanversammlung (Beginn 16.00 Uhr):

1. Entgegennahme des Tätigkeitsberichts der Diözesanleitung und Aussprache
2. Entgegennahme des Finanzberichts und des Prüfungsergebnisses für die Diözesangeschäftsstelle und Aussprache
3. Wahl der zwei Mitglieder der aktiven Helferschaft und ihrer Stellvertreter in den Diözesanvorstand
4. Wahl der zwei Delegierten zur Bundesversammlung
5. Wahl der drei Mitglieder zur Prüfungskommission
6. Beschlussfassung über Anträge an die Zentralorgane oder über sonstige Anträge
7. Aussprache über Angelegenheiten der Diözesangliederung
8. heilige Messe in St. Dominicus
9. geselliges Beisammensein – Ausklang

Wahlvorschläge zu TOP 3, 4 und 5 sowie Anträge gemäß TOP 6 müssen spätestens bis zum 3. November bei Wolfgang Klose (über die Diözesangeschäftsstelle, z. Hd. Herrn Schomacher) vorliegen. Das Stimmrecht kann gemäß Satzung und Leitfadens nur von Mitgliedern ausgeübt werden, die ihre satzungsgemäßen Pflichten (darunter fällt auch die Beitragspflicht) erfüllt haben.

Ich freue mich auf Ihr zahlreiches Erscheinen.

Herzliche Grüße

Gabriella von Scheven, Diözesanleiterin



Teilnehmer und Dozenten des im Juni dieses Jahres abgeschlossenen Schwesternhelferinnen-Lehrgangs bei den Bremer Maltesern

selten vor allem Pflegedienste die Malteser um ein maßgeschneidertes Leistungskonzept für die Lehrgangsteilnehmer. „Da wir individuell und flexibel ausbilden, können wir diese Anforderungen erfüllen“, erläuterte Heidi Gumprecht. Seit 1998 sind rund 250 Frauen und Männer nach bestandener Prüfung bei den Maltesern mit besten Erfolgen in die Berufswelt der Pflege und Medizin eingestiegen.

Besuchs- und Begleitungsdienst jetzt auch in Bremen

Die Bremer Malteser haben ihre Leistungspalette um ein interessantes Angebot erweitert: Seit Mai dieses Jahres arbeiten acht neue freiwillige Helfer im Alter von 22 bis 69 Jahren am Auf- und Ausbau des neuen Besuchs- und Begleitungsdienstes unter Leitung der Sozialpädagogin Daniela Schmidt (26). In der ersten Phase sollen von der Betreuungsofferte vor allem Vertragspartner des Hausnotrufnetzes profitieren. Danach möchte Daniela Schmidt den Dienst gezielt hilfesuchenden Menschen der gesamten bremischen Bevölkerung anbieten.

Hausnotruf jetzt auch in Bremerhaven

Bremens Malteser expandieren: In der zum kleinsten Bundes-

land gehörenden Stadt Bremerhaven (140.000 Einwohner) eröffnet der Hilfsdienst in Kürze eine eigene Dienststelle. Schwerpunkte sind der Aufbau eines Hausnotrufnetzes in Kooperation mit dem Pflegedienst S. & J. Wintjen sowie die Einrichtung ständiger Erste-Hilfe-Kurse in einem eigenen Schulungsraum. Für den Hausnotruf peilt Michael Brümmer, Leiter Soziale Dienste, 100 Anschlüsse für die kommenden zwölf Monate an. Bei dem Erste-Hilfe-Kurs-Projekt setzt er vorrangig auf Betriebe der Fischereiwirtschaft, denen bislang kein ausreichendes Lehrgangsangebot zur Verfügung stand.

Dresden

12. Pfingstlager der Malteser Jugend

132 Kinder und Jugendliche aus den Diözesen Berlin, Dresden-Meißen, Erfurt, Görlitz, Hamburg und Magdeburg waren Anfang Mai der Einladung zum diesjährigen Zeltlager unter dem Motto „Wissenscha(f)t Helden“ nach Leipzig gefolgt. Bei herrlichem Kaiserwetter forschten und bastelten die Teilnehmer, spielten Fußball und Beachvolleyball, kamen beim Geländespiel ins Schwitzen, fürchteten sich bei der Nachtwanderung, feierten

gemeinsam die heilige Messe und hatten vor allem viel Spaß.

Helfertag der Besuchs- und Hospizdienste

Eine besondere Stille herrschte am 31. Juni nach der Aufführung des Stücks „Oskar und die Dame in Rosa“ im Theater Wechselbad in Dresden. Die anwesenden ehrenamtlichen Helferinnen und Helfer der sächsischen Malteser Besuchs- und Hospizdienste waren zu ihrem Helfertag nach Dresden gereist. Von der Vorstellung der Schauspielerin Brigitte Wähler waren alle sehr berührt. Darüber hinaus bot der Helfertag Fachvorträge und Workshops sowie Möglichkeiten der Begegnung und des Austausches.

Neue Räumlichkeiten bezogen

Nach mehrmonatiger Vorbereitung war es am Sonntag, dem 1. Juni, endlich so weit: Der Leiter der Malteser Wärmestube Annaberg, Klaus Scholz, öffnete erstmals die Türen der Kontakt- und Beratungsstelle unter der neuen Anschrift. Mit dem Umzug der Malteser Wärmestube in die Untere Schmiedegasse in Annaberg-Buchholz sind die Malteser Projekte in der Erzgebirgsstadt nunmehr unter einem Dach vereint: In der Malteser Tafel erhalten einkommensschwache Menschen

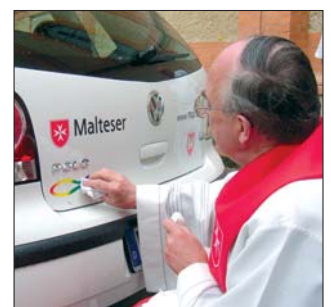


Über eine weitere Beauftragung im Dresdner Rettungsdienst freuten sich Bezirksgeschäftsführer Thomas Berding und der stellvertretende Wachleiter René Fleischer. Seit Juli besetzen die Malteser in der sächsischen Landeshauptstadt nun täglich einen weiteren Rettungswagen. Damit stehen den Maltesern in Dresden 14 Rettungsmittel zur Verfügung. Aktuell stellen sich die Malteser dem Auswahlverfahren im Rettungsdienst im gesamten Freistaat Sachsen mit dem Ziel, den vorhandenen Wachstandort zu sichern und weitere Beauftragungen zu übernehmen

gespendete Lebensmittel; wohnungslose und hilfsbedürftige Menschen werden in der Malteser Wärmestube betreut und können ein komplettes Verpflegungsangebot in Anspruch nehmen.

Auch die Mitarbeiter der Malteser in Altenburg haben seit Juni einen neuen Arbeitsweg: Die Malteser Dienststelle befindet sich neuerdings in der Mittelstraße 1–2 in der Skatstadt. Der Dienststellenleiter Chris Jansen freut sich besonders über die räumliche Verbesserung und die zentrumsnahe Lage.

Mit Freude und Dankbarkeit nahm die Koordinatorin des Ambulanten Malteser Hospizdienstes Plauen, Maria Meinel (l.), einen vom Kuratorium Deutsche Altershilfe e. V. gestifteten Kleinwagen entgegen. Der VW Polo steht künftig Maria Meinel und den 44 ehrenamtlichen Helfern des Malteser Hospizdienstes für den Einsatz in der Stadt Plauen und im Vogtlandkreis zur Verfügung. Bei der Fahrzeugweihe am 9. Juli ergänzte der Malteser Stadtbeauftragte und Dekan Pfarrer Heinz-Claus Bahmann (r.) persönlich die Beschriftung des Hospiz-Polos



Eichstätt

Historische Feste in Eichstätt und Ingolstadt

1.100 Jahre alt wird die barocke Bischofsstadt Eichstätt in diesem Jahr, was sie vom 13. bis 15. Juni mit einem mittelalterlichen Stadtfest feierte. Die Malteser waren, obgleich erst seit gut 25 Jahren Teil der Stadtgeschichte, wie immer mittendrin statt nur dabei. Sie stellten den Sanitätsdienst, beteiligten sich am großen Festumzug mit einem Wagen zum Thema „Siechenhaus“ und konnten sogar mit einem mittelalterlichen Malteserritter aufwarten.

Gut einen Monat später konnten die Ingolstädter Malteser für das vom Kulturrat der Stadt Ingolstadt erstmals veranstaltete Herzogfest einen sehr attraktiven Sanitätsdienst für sich gewinnen. Unter der Einsatzleitung von Florian Möller waren 23 Helferinnen und Helfer sowie vier Ärzte zusammen 525 Stunden im Einsatz. Zum Glück gab es nur wenige schwere Verletzungen zu versorgen. Die mittelalterliche Stadtwache war den Maltesern auf jeden Fall sehr dankbar für ihren Einsatz.

„Malteser Reisen“ aus München zu Gast

Gäste ganz besonderer Art waren am ersten Juliwochenende zu Besuch in der barocken Domstadt: 60 Menschen, die auf Pflege angewiesen sind, und deren Begleiter. Die Münchner Aktion „Malteser Reisen“ mit ihren größtenteils pflegebedürftigen Teilnehmern und deren Begleitern wurde am Freitag auf dem Residenzplatz mit einem zünftigen Weißwurstfrühstück empfangen. Das ganze Wochenende war mit einem abwechslungsreichen Programm gefüllt. Und die Gäste ließen sich auch von der eher



Die Ingolstädter Helfer und Helferinnen umrahmt von der historischen Stadtwache beim Herzogfest

Eichstätt: Kurz notiert

- | Anknüpfend an das Erfolgsmodell des letzten Jahres wurde nun bereits der zweite Kurs „Palliative Care und Hospizarbeit für Pflegeberufe“ abgeschlossen, den die Ambulante Hospizhilfe der Malteser im Auftrag der Caritas für Pflegepersonal im ambulanten und stationären Bereich durchgeführt hat.
- | Auf Burg Hoheneck versammelte sich im April die Diözesanjugend und wählte einen komplett neuen Diözesanjugendführungskreis (DJFK). Neue Diözesanjugendspreeherin ist Elisabeth Kehr, Gruppenleiterin in Eichstätt. Sie wird unterstützt von ihrer Stellvertreterin Stefanie Nieberler aus Preith und den beiden Jugendvertreterinnen Sabrina Börner aus Solnhofen und Nicole Steinrücken aus Eichstätt. Zum DJFK gehören zudem Pfarrer Anton Schatz, Diözesanleiter Guy Graf von Moy und Diözesanjugendreferent Sascha Rotschiller.

trüben Witterung nicht den Spaß verderben. Nur dank der tatkräftigen Unterstützung vieler ehrenamtlicher Helfer der Preither und Eichstätter Malteser konnte ein so umfangreiches Programm geboten werden. Das Resümee der Gesamtleiterin Dr. Christa Grassl: „Wir haben ja mit viel gerechnet, aber was uns die Preither Malteser dieses Wochenende geboten haben, war eine Schau und ist in einem solchen Rahmen nur schwer zu überbieten.“

Erfurt

Malteser aus Rumänien zu Besuch in Thüringen

Auf Einladung der Erfurter Malteser kamen im Juni 13 Malteser aus der Partnergliederung in Braila/Rumänien nach Erfurt. Auf dem Programm standen Besuche in den thüringischen Partnerkindergärten, den Behindertenwerkstätten

des Christophoruswerkes und die Begegnung mit verschiedenen Gruppen der Malteserhelfer in Erfurt. Tief beeindruckt waren die Gäste von der Hospizarbeit und den Trauerangeboten. Auch an einem Erste-Hilfe-Kurs konnten sie teilnehmen. „Wir haben bei unserem einwöchigen Aufenthalt viel gelernt“, betonte Maria Radu, stellvertretende Leiterin der Malteser in Braila, und beschrieb die Herausforderungen in Rumänien: „Zwei Millionen Rumänen arbeiten im Ausland – zurück bleiben die Kinder. 20.000 müssen derzeit ohne Eltern leben. Die Gesellschaft hat weder eine Antwort auf dieses Problem noch ist sie sensibilisiert dafür.“ Die Auslandsbeauftragte der Erfurter Malteser, Lucia Dumitru, fühlte sich daher in der Partnerschaftsarbeit bestärkt: „Bisher ist bei den Kontakten nach Rumänien vorrangig die materielle Hilfe Thema gewesen, nun möchten wir verstärkt den fachlichen Austausch voranbringen.“ Die Woche in Thüringen war dafür ein guter Beginn.

Weiterer Ausbau der Hospizangebote

Auf eine beeindruckende Jahresbilanz in der Hospizarbeit können die Malteser im Bistum Erfurt zurückblicken. So wurden im Jahr 2007 in über 7.900 ehrenamtlichen Einsatzstunden 134 Sterbende und über 100 Trauernde in sechs verschiedenen Trauergruppen begleitet.

Die Helferinnen und Helfer aus Preith verabschieden sich mit La Ola von ihren Gästen aus München





Zum Diözesanhelferfest in Erfurt Ende Juni kamen Helfer aus Erfurt, Breitenworbis und Hildburghausen. Auch Teilnehmer der Romwallfahrt konnten begrüßt werden

Darüber hinaus besuchten die ehrenamtlichen Begleiterinnen und Begleiter regelmäßig die Patienten der beiden Erfurter Palliativstationen. Nachdem weitere Helfer qualifiziert wurden, stehen nun 76 ausgebildete Helfer zur Verfügung.

Erfurt: Kurz notiert

- I Die ehrenamtlichen Sanitäter der Diözese Erfurt wurden in der letzten Zeit verstärkt angefragt. Im Einsatz waren sie so unter anderem beim Erfurter Krämerbrückenfest, beim Katholikentag in Osnabrück und bei der Fußball-Europameisterschaft in Wien.
- I An der Romwallfahrt nahmen aus der Diözese Erfurt 13 behinderte Menschen teil, die von 21 Helferinnen und Helfern begleitet wurden.

Jugendliche der Malteser Jugend Erfurt hoch über den Bäumen: Der Sommerwandertag führte diesmal zum Baumkronenpfad im Nationalpark Hainich



Frater Michael (M., mit Brille) – den Maltesern in Essen eher noch als Andreas Stern bekannt – nach der Pontifikalvesper im Kreise der anwesenden Malteser

Essen

Malteser Gelsenkirchen: 50 Jahre vorbildliches Engagement

Ihr 50-jähriges Bestehen feierte die Ortsgliederung Gelsenkirchen. Im Anschluss an eine Messe mit Diözesanseelsorger Karl-Albert Knichel fand die Jubiläumsfeier im Pfarrheim von St. Suitbertus statt, an der zahlreiche Gäste teilnahmen. Nach der Begrüßung durch den Stadtbeauftragten Manfred Puzicha überbrachte Bürgermeisterin Gabriele Preuß die Glückwünsche der Stadt und dankte den Maltesern in Gelsenkirchen für ihr vorbildliches ehrenamtliches Engagement. Großes Lob erhielt der Jubilar für seine emsige Nachwuchsarbeit: Mehr als 60 Kinder und Jugendliche gehören derzeit der Gelsenkirchener Malteser Jugend an.

Zum Abschluss des Festaktes ehrte Diözesanleiter Axel Lemmen verdiente Gelsenkirchener

Malteser: Die Malteser Verdienstplakette in Bronze erhielt Dagmar Biermann, Maik Bronzel, Jennifer Moos, Sven Schmalz und Daniel Storms; die in Silber erhielt Therese Puzicha. Für 50 Jahre Mitgliedschaft wurde Hannelore Gerlach ausgezeichnet. Als Nicht-Malteser wurde auch Ulrich Tittelbach, Leiter der Berufsfeuerwehr in Gelsenkirchen, geehrt.

Wallfahrt zu „Maria, der Mutter der Betrübten“

Erneut großer Beliebtheit erfreute sich die Senioren- und Behindertenwallfahrt zu „Maria, der Mutter der Betrübten“. 72 Teilnehmer aus dem Bistum Essen begrüßte Peter Spettmann, ehrenamtlicher Geschäftsführer des für die Durchführung verantwortlichen Malteser Stadtverbandes Bottrop, im Canisius-Haus in Kevelaer begrüßen. Die Pilger verbrachten am Niederrhein einen kurzweiligen Tag, wohl umsorgt von den Helfern der Seniorenarbeit und Malteser Arzt Dr. Schulze-Oechtering. In der Kerzenkapelle las Pastor Karl-Albert Knichel die Hl. Messe und spendete den Wallfahrern das Sakrament der Krankensalbung. Am Nachmittag beteten die Pilger gemeinsam den großen Kreuzweg und beendeten die Wallfahrt mit einer Abendandacht vor dem Gnadenbild der Gottesmutter.

Feierliche Vesper von Frater Michael

Den Schritt in ein „neues Leben“ machte Mitte Mai Andreas Stern. Der studierte Theologe und langjährige ehrenamtliche Mitarbeiter des Malteser Hilfsdienstes ist dem Orden der Prämonstratenser in der Abtei Duisburg-Hamborn beigetreten. In einer feierlichen Pontifikalvesper, der auch rund 50 Malteser aus Duisburg und der Erzdiözese Köln beiwohnten, wurde Stern als Novize von Abt Albert eingekleidet.

„Die rege Teilnahme meiner Malteser Freunde hat mich sehr gefreut und zeigt mir, dass sie meine Entscheidung voll und ganz respektieren und mich in meinem Glauben unterstützen. Das ist mir sehr wichtig“, so Andreas Stern, der im Prämonstratenser-Orden nun den Namen Frater Michael trägt. In der Abtei Hamborn wird sich der 35-Jährige, der sich für den Malteser Hilfsdienst im Rettungsdienst und als Dozent engagierte, insbesondere um die Notfallseelsorge kümmern.

Bottroper Seniorengruppe feiert 25-jähriges Bestehen

Sein Jubiläum feierte im Juni der Seniorenkreis der Malteser Gliederung Bottrop. Als vor nunmehr 25 Jahren der damali-

ge Bischof von Essen, Franz Hengsbach, zu einem Diözesan-Seniorentag einlud und die Teilnehmer durch den Malteser Hilfsdienst betreut wurden, entstand die Idee, auch in Bottrop eine Seniorengruppe zu gründen. Bis heute treffen sich regelmäßig bis zu 40 Senioren in der Cafeteria des Bernhard-Poether-Hauses und werden von den engagierten Schwesternhelferinnen der Bottroper Malteser umsorgt. Neben den gemütlichen Nachmittagen bei Kaffee und Kuchen stehen auch gemeinsame Ausflüge oder Grillnachmittage auf dem Programm.

Freiburg

Großeinsatz bei den Special Olympics

Fünf Tage lang organisierten die Malteser den Sanitätsdienst bei den Special Olympics 2008 in Karlsruhe. Special Olympics ist die weltweit größte Sportbewegung für geistig oder mehrfach behinderte Menschen. „Inklusive Athleten, Betreuer und Besucher waren wir jeden Tag für rund 10.000 Menschen verantwortlich“, berichtete Günter Halmich, Einsatzleiter und Stadtbeauftragter der Malteser Karlsruhe. „Die Menschen sind uns mit unglaublich viel Freundlichkeit und Dankbarkeit begegnet, das war ein sehr befriedigender Einsatz.“

Intensivtransportwagen am Uni-Klinikum Freiburg

Die Malteser Freiburg nehmen an einem baden-württembergischen Pilotprojekt im Kranken-transport teil: Mit einem neuen Intensivtransportwagen (ITW) sollen ab sofort auch schwerstkranke Patienten verlegt werden können – ohne erhöhtes Gesundheitsrisiko. Der ITW verfügt über eine intensivmedizinische Ausstattung und ist mit Ärzten des



Der DJFK der Diözese Freiburg (v. l. n. r.): Diözesangeschäftsführer Markus Bensmann, Jugendreferentin Martina Wieber, der stellvertretende Diözesanjugendsprecher Nils Weiser, die Diözesanjugendvertreter Fabian Vees und Matthias Barth, Diözesanjugendsprecherin Sonja Kübler und Diözesanjugendseelsorger Oliver Schmidt

Uni-Klinikums Freiburg und Rettungsfachpersonal besetzt. Die Assistenz teilen sich die Malteser Freiburg mit dem Deutschen Roten Kreuz. Das Projekt ist auf vier Jahre angelegt und läuft auch in Mannheim, Stuttgart und Ulm.

Mannheim: Military meets Malteser

Ein arbeitsreiches Wochenende verzeichneten die Malteser Mannheim Anfang Juni. Denn zeitgleich zum Sanitätsdienst auf dem Mannheimer Stadtfest mit 300.000 Besuchern stand eine Großübung mit der US Army auf dem Plan, an der sich 150 Rettungskräfte der Malteser und anderer Hilfsdienste beteiligten. Dabei wurde auf einem amerikanischen Militärgelände eine Explosion mit 40 Verletzten vorgetäuscht. „Die Amerikaner haben auf dem Gelände nur drei Sanitäter stationiert“, erklärt Michael Müller, Fachberater Katastrophenschutz bei den Maltesern Mannheim. „Sie sind im Ernstfall also auf die Hilfe der deutschen Rettungskräfte angewiesen.“

Malteser Jugend: Stichwort Kommunikation

Der Diözesanjugendführungs-kreis (DJFK) der Erzdiözese Freiburg kam im Kloster St.

Trudpert in Münstertal zusammen, um den Jahresplan 2009 für die Malteser Jugend zu entwerfen. „So viel sei verraten: Die Schwerpunkte werden im nächsten Jahr auf den Themen Kommunikation und Konfliktmanagement liegen“, lässt die Jugendreferentin der Malteser Freiburg, Martina Wieber, durchblicken.

Das Wochenende diente auch dazu, die Ziele zu überprüfen, die sich der DJFK für 2008 gesteckt hatte. „2008 war bis jetzt ein sehr aufregendes Jahr für uns. Wir konnten Oliver Schmidt als neuen Diözesanjugendseelsorger begrüßen und haben unsere Wurzeln auf Malta erkundet. Mit Aktionen wie ‚Retten wie Malte‘ haben wir

uns schwerpunktmäßig auf die Ausbildung konzentriert“, berichtete Diözesanjugendsprecherin Sonja Kübler.

Fulda

Einsatzreicher Monat Juni

Der 48. Hessentag in Homberg (Efze), die Fußball-Europameisterschaft mit Public-Viewing und dem Einsatz in Wien sowie der Deutsche Wandertag in Fulda waren die Arbeitsschwerpunkte der Malteser im Juni 2008. Beim Hessentag in Homberg waren vor allem die nordhessischen Malteser tätig, unterstützt von Helfern aus anderen Bereichen der Diözese. Vom 6. bis 15. Juni fand in Homberg eine Vielzahl von Veranstaltungen statt, die sanitätsdienstlich betreut werden mussten. Insgesamt 800.000 Besucher bedeuteten einen neuen Zuschauerrekord.

Nach dem erfolgreichen Einsatz beim Public-Viewing vor zwei Jahren zur WM 2006 sind die Veranstalter erneut auf die Fuldaer Malteser zugekommen, als es um die Betreuung des Public-Viewings im Schlosshof ging. Auch in Wien waren osthessische Malteser tätig: Eine Sanitärgruppe reiste vom 13. bis 21. Juni in die österreichi-

Fulda: Kurz notiert

I Am 20. Mai wurde Rudolf Amert als langjähriger Geschäftsführer in feierlicher Form in Fritzlar verabschiedet. Zahlreiche Weggefährten und Kolleginnen und Kollegen waren erschienen, um Danke zu sagen und die große Aufbauleistung von Rudolf Amert zu würdigen. Amert erhielt aus der Hand des Diözesanleiters für seine über 27-jährige Tätigkeit in verantwortungsvoller Position die Verdienstplakette in Gold.



In den Ruhestand verabschiedet: Rudolf Amert

I 17 Bannerabordnungen der Malteser boten den rund 11.000 Pilgern auf dem Domplatz in Fulda ein farbenprächtiges Bild. An der traditionellen Bistumswallfahrt waren die Malteser zudem als Sanitäter, Pilger, durch Beiträge der Malteser Jugend und ein Malteser Café vertreten.



Deutscher Wandertag in Fulda: Einweisung der Helfer durch den Gruppenführer Andreas Honikel

sche Hauptstadt, um den Malteser Hospitaldienst Austria beim Einsatz in der Fanzone Wien zu unterstützen.

Der 108. Deutsche Wandertag vom 26. bis 30. Juni bedeutete dann für die Malteser den größten Sanitätseinsatz in Fulda seit dem Festival „Jesus first“ zum Weltjugendtag 2005. Über 100 Helfer aus dem Landkreis, unterstützt durch die Malteser aus Östlich-Winkel und Nordhessen, waren beim großen Festzug durch die Innenstadt im Einsatz. Eine Unfallhilfsstelle (UHS) an der Festmeile war an allen Veranstaltungstagen Anlaufpunkt für Wanderer und Gäste des Wandertages. Beim Festzug standen vier arztbesetzte UHS, 14 Erstversorgungsgruppen und fünf Rettungs- und Notarztgruppen bereit.

Görlitz

Sommerfest für betreute Senioren

Eine gute Tradition ist das jährliche Sommerfest der Cottbuser Malteser für die Menschen, die von den Maltesern in den unterschiedlichen sozialen Diensten in der Stadt betreut werden. Am 5. Juli war es wieder so weit. Ehrenamtliche Malteser holten rund 50 Senio-

ren mit ihren Privatautos in den Garten hinter dem Edith-Stein-Zentrum, dem Sitz der Cottbuser Dienststelle. Bei Kaffee, Kuchen und allerlei Kurzweil mit Quiz, Gedichten und Liedern verbrachten die Senioren, die sonst kaum aus ihrer Wohnung kommen, einen frohen Nachmittag. Es war gelebte Gemeinschaft, die Kraft für den Alltag gibt und Freude teilt.

Malteser feiern Johannistag

Über 100 Mitglieder des Malteser Hilfsdienstes aus allen Teilen des Bistums nahmen am 27. Juni an der Johannistagfeier der Malteser im Bistum Görlitz auf dem Gelände der St.-Hedwigs-Gemeinde in Görlitz teil. Unter dem Thema „Quellen meiner Kraft“ stand auch die



Die Leiterin des Ambulanten Pflegedienstes, Monika Pötzsch, verteilt selbst gebackene Kuchen

heilige Messe zum Beginn des Festes. Pfarrer Peter-Paul Gregor machte in seiner Predigt deutlich, wo für die Malteser



Feierliche Sendung der neuen Jugendlichen der Malteser Jugend Görlitz

die Quelle der Kraft zu finden ist: in der Nachfolge von Jesus Christus und im Dienst am kranken und hilfsbedürftigen Menschen. Am Ende des Gottesdienstes wurden fünf Jugendliche in die Reihen der Malteser Jugend aufgenommen und in ihren sozialen Dienst unter dem achtsptzigen Kreuz entsandt.

Danach waren alle Gäste herzlich zum gemütlichen Beisammensein im Garten des Gemeindezentrums eingeladen. Die Helfer des Betreuungszuges zeigten am Grillbuffet ihr ganzes Können.

Hospizdienst entsendet neue Helfer

In einem ökumenischen Gottesdienst des Christlichen Hospizdienstes Görlitz gedachten am 17. Mai über 50 Teilnehmer in der Kapelle des Malteser

Krankenhauses St. Carolus der Verstorbenen und Trauernden des vergangenen Jahres. Anschließend segneten die Pfarrer Christian Petran (i. R.) und Georg Walter vier neue Hospizhelfer und sandten sie in ihren Dienst. Der Chor „Avvivo“ umrahmte den festlichen Gottesdienst musikalisch.

Hamburg

Charity-Partnerschaft der Malteser und der Kiel Baltic Hurricanes

Am 19. Juli fand der Malteser Spieltag der Kiel Baltic Hurricanes statt. Im Rahmen des Heimspiels der Hurricanes gegen die Cologne Falcons präsentierten sich die Malteser mit einem eigenen Stand, um über ihre Aktivitäten und Dienste zu informieren. Die Charity-Partnerschaft soll insbesondere auf die Probleme älterer und behinderter Menschen in Kiel aufmerksam machen.

In diesem Zusammenhang verabschiedeten die Spieler der Hurricanes die vom Malteser Hilfsdienst beförderten körperbehinderten Kinder am Bildungszentrum Mettenhof in die Sommerferien. Dies war die erste öffentliche Aktion der Malteser und der Hurricanes. Die Kinder freuten sich über den unerwarteten Besuch und noch mehr über die mitge-

Pfarrer Walter sendet vier neue Hospizhelfer für die Malteser in Görlitz aus





Im Rahmen der Charity-Partnerschaft in Hamburg brachten Spieler der Kiel Baltic Hurricanes und die Malteser Fahrer gemeinsam behinderte Kinder in die Fahrzeuge

brachten Geschenke und Freikarten für das anstehende Heimspiel. Außerdem wurde im Rahmen der Charity-Partnerschaft vereinbart, dass die Malteser bei jedem Heimspiel der Hurricanes für die Sicherheit von Spielern und Fans sorgen – mit einem RTW und zwei Sanitätsstreifen.

Helferfest

Am 12. Juli fand an der Hamburger Diözesan- und Bezirksgeschäftsstelle das Helferfest anlässlich des 50-jährigen Bestehens der Malteser in der Erzdiözese statt. Mehr als 200 Helferinnen und Helfer sowie Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aus der gesamten Diözese kamen zusammen, um einen Tag lang ausgelassen zu feiern.

Neben einer Helferolympiade stand vor allem der Austausch der Malteser untereinander im Vordergrund. Dass auch die Kinder und die Angehörigen der anwesenden Helferinnen und Helfer auf ihre Kosten kamen, ist der hervorragenden Vorbereitung durch alle Beteiligten zu verdanken, die selbstverständlich auch vorbildlich für das leibliche Wohl sorgten.

Im Rahmen der Veranstaltung wurden Alexander Kiele zum stellvertretenden Kreisbeauftragten des Kreises Stormarn und Florian Spitzmacher zum

Gruppenführer Katastrophenschutz berufen.

Das Helferfest bildete den Anfang einer Reihe von Veranstaltungen im Hamburger Jubiläumsjahr, das seinen Höhepunkt am 1. November in einem Festakt mit Pontifikalamt finden wird.

Hildesheim

Sanitätsdienste der Malteser zur EM gefragt

Aus Hildesheim und Hannover reisten zehn Malteser zur Europameisterschaft nach Wien, um auf der größten Fan-Meile der diesjährigen EM die österreichischen Malteser beim Sanitätsdienst zu unterstützen. Über ihren Dienst während des Public-Viewings hinaus standen sie an den Spieltagen in Rufbereitschaft. „Ein anstrengender Dienst, doch die Erlebnisse haben für den Aufwand entschädigt“, sagte Einsatzleiter Martin Börner.

Für die Braunschweiger Malteser gab es zum Finale kurzfristige Änderungen: Das Public-Viewing wurde vom Eiermarkt vor das Schloss verlegt, um Platz für 15.000 Besucher zu schaffen. Tatsächlich kamen 25.000 Fußballfans. Zu den 37 Sanitätern der Malteser und des ASB mussten schnellstens

weitere 35 Sanitäter stoßen. Einsatzleiter Benjamin Lippelt: „Alle Helfer haben professionell und diszipliniert dazu beigetragen, dass der Einsatz trotz der zwischenzeitlich angespannten Lage erfolgreich abgewickelt werden konnte.“

Pfandspenden bei NP-Märkten auf Knopfdruck

Die Malteser konnten die Edeka-Minden-Hannover-Gruppe dafür gewinnen, an Leergutautomaten ihrer NP-Märkte eine zusätzliche Spendentaste einzurichten.

Vorerst fünf Märkte sind an dieser Aktion beteiligt. Die Einweihung fand am 16. Mai im NP-Markt in der Calenberger Esplanade in Hannover statt – in unmittelbarer Nachbarschaft zur Praxis der Malteser Migranten Medizin. Und dieser Markt wurde zur Einweihung nicht zufällig gewählt, denn hauptsächlich soll dieses Malteser Projekt durch Pfandspenden unterstützt werden. Aber auch der Malteser Hospizarbeit oder dem Besuchs- und Begleitungsdienst sollen die Spenden helfen.

Bürgermeister Bernd Strauch lobte die Bereitschaft der Edeka zur Unterstützung und wünschte dem Projekt Erfolg: „Hilfe auf Knopfdruck ist in

Siegfried Langer verstorben

Siegfried Langer, langjähriges Mitglied der Malteser in Wolfsburg, war bis Ende letzten Jahres Ausbildungsleiter. Zuletzt war der gelernte Rettungsassistent Ausbilder für Erste Hilfe und ehrenamtlicher Selbstschutzberater im Katastrophenschutz. Weiterhin koordinierte er die Zusammenarbeit mit der Verkehrswacht sowie die Öffentlichkeitsarbeit der Wolfsburger Sitztanzgruppen, unterstützte die katholischen Kirchengemeinden und engagierte sich mit großem organisatorischen Talent bei Veranstaltungen. Durch seine zahlreichen Aktivitäten hinterlässt Siegfried Langer bei den Wolfsburger Maltesern eine große Lücke. Die Malteser sind sehr traurig über seinen unerwarteten Tod.

diesem Fall einfach. Wenn das ginge, würden wir es im Rathaus auch gerne so machen.“

In folgenden NP-Märkten gibt es Leergutautomaten mit Malteser Spendentaste: Calenberger Esplanade 1 in Hannover, Kananhofer Str. 1a in Langenhagen-Kaltenweide, Burgwedeler Str. 126 in Isernhagen, Kollpingstr. 37 in Algermissen, Pfingstanger 1 in Sibbesse.

Hannovers Bürgermeister Bernd Strauch (l.), NP-Pressesprecher Andreas Laubig (M.) und Diözesangeschäftsführer Raphael Ebenhoch testen den Spendenknopf im NP-Markt in Hannover



Köln

Wallfahrten nach Rom und Kevelaer

Anfang Juni waren 17 Menschen mit eingeschränkter Mobilität und 14 Helferinnen und Helfer aus der Erzdiözese Köln in Rom. Zu den Höhepunkten zählten die Begegnung mit Papst Benedikt XVI. bei dessen Generalaudienz und das große Fest beim Malteserorden auf dem Aventin.

Mit Liebe zum Menschen und viel Engagement begleiteten rund 500 ehrenamtliche Helferinnen und Helfer etwa 400 Pilger auf ihrer Wallfahrt nach Kevelaer. Ab der heimischen Haustür, auf der Busfahrt, während der heiligen Messe und beim anschließenden Mittagessen sorgten die Malteser für ein gelungenes Ereignis. Für viele der alten, kranken und behinderten Wallfahrtsteilnehmer ist der Besuch in Kevelaer einer der wenigen guten Anlässe im Jahr, die eigenen vier Wände für eine Zeit lang zu verlassen. Am 16. Mai 2009 wird die 25. Wallfahrt der Malteser nach Kevelaer stattfinden.

Einsegnung der neuen Dienststelle in Hilden

Am 7. Juni wurde die neue Dienststelle der Hildener Malteser durch den am gleichen Tag zum Stadtseelsorger er-

Wallfahrt der Malteser der Kölner Erzdiözese mit Behinderten nach Kevelaer



nannten Monsignore Pfarrer Ulrich Hennes eingeweiht.

Jubiläen der Hospizgruppe Sinnan und der Jugendgliederung Bad Honnef

Am 31. Mai feierte die Kölner Malteser Hospizgruppe Sinnan ihr zehnjähriges Bestehen. Unterstützt wurde die Feier durch Fordmitarbeiter, die sich im Rahmen einer Unternehmenskooperation mit den Maltesern ehrenamtlich engagieren.

Die Malteser Jugend Bad Honnef beging ihren 25. Geburtstag. Susanne Schmitz, Gründerin und langjährige Leiterin der Honnefer Malteser Jugend, und Malteser Geschäftsführerin Katharina Beschoner überreichten Tina Pöpping unter großem Applaus das Anerkennungszeichen der Malteser Jugend.

9. Malteser Fachkongress im Oktober

Die Malteser laden am 18. Oktober zum ganztägigen Fachkongress unter der Schirmherrschaft von Regierungspräsident Hans Peter Lindlar in Bonn ein. In diesem Jahr stehen zwei hochaktuelle Themenblöcke auf dem Tagungsprogramm. Neben „Schnittstellen im Rettungsdienst“ mit Beispielen für Schadensereignisse wird auch auf die Fähigkeiten der Bundeswehr zur Hilfeleistung im Rahmen der zivil-militärischen Zusammenarbeit eingegangen.



Pflegebegleiterinnen des Cafés für pflegende Angehörige in Limburg

Des Weiteren werden mit „Entscheidungshilfen für besondere Rettungsdienstlagen“ auch Kindernotfälle, geriatrische Notfälle, die Frage, wann die Polizei im rettungsdienstlichen Einsatz hinzugezogen werden soll, und der Einsatz der psychosozialen Unterstützungskomponenten behandelt.

Diözesanjugendwettbewerb im September

Im September vergleichen sich wieder Malteser Jugendgruppen im Erzbistum Köln beim Diözesanjugendwettbewerb. Die ausrichtende Gliederung Kaarst lädt alle aktiven Malteser Jugendlichen am 6. September ein. Beim Wettbewerb stehen Kenntnisse in Erster Hilfe und Wissen über die Malteser Jugend im Vordergrund.

Limburg

Café für pflegende Angehörige in Limburg eröffnet

Die Pflegebegleitergruppe der Gliederung Limburg-Weilburg bietet neuerdings einmal pro Monat ein Treffen für pflegende Angehörige an. Für alle, die plötzlich mit einer Pflegesituation konfrontiert sind, ist das Café eine Anlaufstation. Dort

erhalten die Familienangehörigen Hilfestellung und Unterstützung durch Pflegebegleiter. Weitere Auskünfte erhalten pflegende Angehörige zudem in einer Vortragsreihe, die im Oktober beginnt und zu praktischen Themen informiert wie „Vom Schlaganfall zum Pflegefall?“ oder „Unterstützung und Entlastung durch Pflegedienste, Tagespflege und Kurzzeitpflege“.

Dienststelle Bad Homburg neu gestaltet

Nicht nur Pinsel und Farbe, sondern in erster Linie ein hohes Maß an Eigenleistung haben dafür gesorgt, dass die Gliederung Bad Homburg zukünftig frisch renovierte Räume für ihre Dienststelle nutzen kann. Die Malteser bezogen ihre Dienststelle in der Kirdorfer Straße 1994. Das um 1900 erbaute Gebäude zeigte in den letzten Jahren größeren Renovierungsbedarf. Angefangen von der Planung über die Beschaffung der notwendigen Mittel bis hin zu den eigentlichen Renovierungsmaßnahmen verging etwa ein Jahr. Rund zehn Helferinnen und Helfer engagierten sich in ihrer Freizeit und renovierten ihre Dienststelle.

Anlässlich der Einsegnung der Räume am Johannistag durch den Bad Homburger Stadtpfarrer Meuer konnten zudem

zwei Führungskräfte der Gliederung in ihre Ämter berufen werden: Karin Felsing zur ehrenamtlichen Geschäftsführerin und Dr. Alexander Jakob zum Ortsarzt. Georg Graf Khevenhüller, Diözesanleiter der Diözese Limburg, überreichte in einer kleinen Feier die Berufungsurkunden.

Hausrenovierung in Bosnien

Mit gutem Beispiel voranzugehen und auf die Probleme sozial schwacher Familien in Bosnien-Herzegowina aufmerksam zu machen – dies waren die Ziele der zweiten Hausrenovierung, die durch das Osteuropa-referat der Diözese Limburg organisiert wurde. Insgesamt vier Helfer aus der Diözese reisten nach Kalosevic in Bosnien-Herzegowina, um das verfallene Haus der Familie Hukic zu renovieren. Doch nicht allein die deutschen Helfer ließen die Aktion zu einem Erfolg werden. Motiviert durch das kräftige Zupacken der deutschen Malteser beteiligten sich Nachbarn, die Feuerwehr und Mitglieder anderer Ortsvereine der Gemeinde an den vielfältigen Arbeiten oder sorgten für die gute Versorgung der Helfer. Damit setzten alle Beteiligten ein Zeichen der Solidarität für eine Familie, die von 20 Euro Sozialhilfe pro Monat leben muss.

Stadtranderholung mit über 170 Kindern betreut

Seit 1990 betreuen die Malteser die von der Stadt Limburg veranstaltete Stadtranderholung für Kinder im Alter von sechs bis zwölf Jahren medizinisch. Auch in diesem Jahr konnte das Team von Monika Petroschka eine Woche lang über 200 Kinder und Gruppenleiter begleiten. Dass die jungen Patienten mit dem Dienst der ehrenamtlichen Malteser zufrieden waren, bewies ein kleiner Junge, der zum wiederholten Mal zum

Zelt der Malteser kam, um dort getröstet zu werden. Am Ende der Freizeit bemerkte er: „Ich bin euer bester Kunde.“

Große Nachfrage bestand besonders bei Antijucksalben nach Insektenstichen und Brennesseln, aber auch kleine Wunden und Verletzungen wurden vom freundlichen Malteser Team versorgt. Ebenso fand die Kuschel- und Mittags-schlafecke großen Zulauf. Das Sanitätsteam freut sich schon auf die Ferienfreizeit im nächsten Jahr.

Gesundheitstage in Hahnstätten und Montabaur

Die Gliederungen Rhein-Lahn und Westerwald konnten den Besuchern der Gesundheitstage in Hahnstätten und Montabaur die Arbeit der Malteser näherbringen. Besonders interessiert waren die Kinder an den Angeboten zum Thema „Abenteuer Helfen“. Für den neu gegründeten Besuchs- und Begleitungsdienst der Gliederung Rhein-Lahn wurden neue Helferinnen und Helfer gewonnen, so dass die noch junge Gruppe weiter ausgebaut werden kann.

Magdeburg

Sachsen-Anhalt-Tag in Merseburg

Den Einsatz beim 12. Sachsen-Anhalt-Tag in Merseburg organisierte in diesem Jahr der Malteser Hilfsdienst aus Halle. Die zahlreichen Gäste hatten die Möglichkeit, sich an einem Infostand im Kirchendorf über die Aufgabenfelder der Malteser zu informieren. Verschiedene Schwerpunkte der Hallenser Malteser wie Erste Hilfe, Sanitätsdienst, Schwesternhelferinnen-Ausbildung und die Jugendarbeit wurden dort vorgestellt. Des Weiteren standen zwei Helferinnen der Malteser



Vier Mitglieder der Ortsgliederung Ostharz wurden als Helfer aufgenommen

an der Themenbühne des Ti-volicenters Interessierten Frage und Antwort.

Der Sanitätsdienst aus Halle war ab den Abendstunden im Einsatz. Die ehrenamtlichen Sanitätskräfte machten die Nacht zum Tag und halfen den tanzlustigen Merseburgern an der 89.0 RTL-Bühne bei kleineren medizinischen Notfällen.

Lange Schlangen an der „Langen Tafel“

Anlässlich des Bundestreffens der „Tafeln“ wurde am 6. Juni zur „Langen Tafel“ in die Magdeburger Fußgängerzone eingeladen, um auf die Armutsproblematik in Deutschland sowie

auf den steigenden Bedarf an Lebensmittel-Sachspenden aufmerksam zu machen. Über 1.000 Tafel-Aktive, Spender, Politiker, Künstler und Bedürftige saßen an den Tischen auf einer Strecke von rund 200 Metern. Der Malteser Hilfsdienst Magdeburg übernahm mit zehn Helfern die Zubereitung der warmen Mahlzeit. Mit der von der Landeshauptstadt Magdeburg zur Verfügung gestellten Feldküche für den Katastrophenschutz der Malteser wurde fleißig Erbsensuppe mit Bockwurst gekocht. Der Andrang war groß. Die ersten 700 Portionen Suppen wurden innerhalb von 1,5 Stunden verteilt. Auch Bundesfamilienministerin Ursula von der Leyen (CDU) würdigte die Arbeit der

Bundesfamilienministerin Ursula von der Leyen (CDU) bei der Ausgabe am Stand der Magdeburger Malteser



vielen ehrenamtlichen Helfer und ließ es sich nicht nehmen, selbst bei der Ausgabe der Mahlzeiten am Stand der Magdeburger Malteser zu helfen.

Sommerfest der Malteser in Ballenstedt

Am 5. Juli fand im Anschluss an die Ortsbeauftragtentagung das Sommerfest der Malteser in Ballenstedt statt. 60 Malteser aus der Diözese Magdeburg versammelten sich, um einen gemeinsamen Nachmittag voller Spiel, Spannung und Ge-grilltem zu genießen. Interessierte konnten sich an einer Führung durch das Ballenstedter Schloss beteiligen. Für alle anderen gab es die Möglichkeit, das Kinderfest im Schlosspark zu besuchen, wo die Malteser und die Malteser Jugend der Ortsgliederung mit der Feldküche und einem Kinder-Bastel-Schmink-Stand präsent waren. Im anschließenden Gottesdienst nahm die Ortsgliederung Ostharz neue aktive Helfer auf. Der Abend klang mit einem gemütlichen Beisammensein, leckerem Essen und guten Begegnungen aus. Die Malteser bedanken sich für die gute Organisation – es war ein gelungenes Malteserfest!

Mainz

Straßenmarkt „Büdesheim aktiv“

Damit die stabile Seitenlage und Beatmen und Herzmassage nicht nur einmal im Leben kurz vor der Führerscheinprüfung geübt werden, konnten Passanten beim Straßenmarkt in Büdesheim ihre Kenntnisse bei Simon Müller von den Maltesern auffrischen.

Bei den jüngsten Gästen stand ganz klar das Erkunden des Rettungswagens im Vordergrund. Mit großen Augen bestaunten die Kinder die vielen



Michael Bauer, Graf Hundt, Thomas Kleinert, Wilhelm Oberfranz, Manfred Hölzlein und Andreas Trabert (v. l. n. r.) bei der Übergabe des DEKRA/TÜV-Zertifikats für die Region Bayern/Thüringen

Apparaturen. Mit einem ent-täuschten „schade“ quittierte die Jugend, dass der magische Knopf mit der Aufschrift „Sirene“ auch an diesem Tag für sie tabu war.

Das Malteser Team bewies nicht nur sein Können bei Rettungseinsätzen und in der Ausbildung. Am Informationsstand sahen die Besucher, wie vielfältig und kompetent das Spektrum der Ehrenamtlichen ist. Unterlagen und fachliche Gespräche mit Simon Müller und Konrad Becker weckten das Interesse an den Diensten der Malteser Bingen.

Dialysestation in Losinj eröffnet

In Verbindung mit der Wormser Zeitung wurden in den vergangenen Jahren mehrere Hilfgütertransporte nach Kroatien durchgeführt. Für das Krankenhaus der Insel Losinj wurden unter anderem die ersten Dialysegeräte überführt, wodurch dort nun eine Dialysestation eröffnet werden konnte. Ein schöner Erfolg!

Patronatsfest der Malteser in Offenbach

Schutzpatron aller Malteser ist der hl. Johannes der Täufer, dessen Geburt die Kirche am 24. Juni als Hochfest feiert. Die Malteser Offenbach ein-

gen mit ihren Gästen das Patronatsfest in der Pfarrkirche St. Peter zu Offenbach. Domkapitular Prälat Hans-Jürgen Eberhardt (Mitglied des Diözesanvorstands) und Gemeindepfarrer Janusz Piotrowski zelebrierten den Gottesdienst. In seiner Predigt stellte Eberhardt Teile der Enzyklika „Deus Caritas est“ von Papst Benedikt XVI. in den Mittelpunkt. Nach dem Gottesdienst waren alle Besucher zu einem Sektempfang im Pfarrgarten geladen.

AZ-Aktion „Leser helfen“

Stolze 16.000 Euro – so viel haben Leser der Allgemeinen Zeitung (AZ) für die Arbeit des Malteser Hospizdienstes St. Hildegard gespendet. Die Spende wird für wichtige Schulungen der Ehrenamtlichen und die Ausstattung größerer Seminarräume verwendet.

Mainz: Kurz notiert

In Anerkennung ihrer lang-jährigen Verdienste wurden ausgezeichnet:
Mainz: Klemens A. Freiherr von Korff mit der Verdienstmedaille des Landes Rheinland-Pfalz; Bingen: Rüdiger Kremmelbein mit der Ehrennadel des Landes Rheinland-Pfalz; Bingen: Konrad Becker mit der Dankesurkunde des Landes Hessen.

München

Qualitätsauszeichnung von DEKRA/TÜV

Mit der Zertifizierung „Sicherheit in der Personenbeförderung“ durch die DEKRA/TÜV hätten die Malteser laut Michael Bauer gezeigt, dass sie schon heute mehr für die Sicherheit leisteten, als gesetzlich vorgeschrieben sei. Der Fahrdienstleiter der Region Bayern/Thüringen freute sich über die Auszeichnung, die von DEKRA/TÜV in einer feierlichen Veranstaltung am 11. Juni an die Malteser überreicht wurde.

Regionalgeschäftsführer Thomas Kleinert bemerkte, dass die Malteser „ihre besondere Sorgfalt der sicheren und zuverlässigen Beförderung ihrer Kunden widmen“. Diese sind mit den Maltesern auch sehr zufrieden, wie Dorothea Krause von der Einrichtung Helfende Hände bemerkte. Vor allem Menschlichkeit sei bei den Maltesern spürbar.

Hausnotrufgerät rettet Leben

Der kleine Knopf am Handgelenk wurde für eine Kundin im Hausnotrufdienst der Malteser zum Lebensretter. Sie hatte eine Konserve auf den Herd gestellt, als sie einen Schwächeanfall erlitt, stürzte und hilflos

vor dem Herd liegen blieb. Als die Konserve auf dem Herd explodierte und sich danebenliegende Kunststoffflaschen entzündeten, drückte die Seniorin den Funkfinger ihres Hausnotrufgerätes. Sofort eilten zwei Mitarbeiter des Dienstes in die Wohnung der Seniorin. Zeitgleich wurden Feuerwehr, Rettungsdienst und Polizei alarmiert. Die Malteser fanden die Dame hilflos in der völlig verqualmten Küche. Die Seniorin wurde aus der Wohnung gebracht und medizinisch bis zum Eintreffen des Rettungsdienstes versorgt.

Verdienstkreuz erster Klasse an Wolfgang Wagner

„Wolfgang Wagner ist ein Vorbild für mich!“ – mit diesem Kompliment begann Innenstaatssekretär Jürgen W. Heike seine Laudatio auf Wolfgang Wagner. Für sein Wirken in fünf Jahrzehnten für den Mal-



Jürgen W. Heike (l.) überreicht Wolfgang Wagner das Verdienstkreuz erster Klasse

teser Hilfsdienst erhielt der 66-Jährige jetzt das Verdienstkreuz erster Klasse aus den Händen von Heike. Wagner war bei den Maltesern unter anderem als Katastrophenschutzreferent, beim Papstbesuch in Ungarn oder bei der Fußball-WM aktiv.

Großeinsatz bei Fanfest

80.000 Menschen feierten auf der Leopoldstraße in München den Sieg der deutschen Fußball-Nationalmannschaft im

Halbfinale der Europameisterschaft 2008 gegen die Türkei und damit verbunden den Einzug in das EM-Finale in Wien. Die Malteser waren mit einer kompletten Schnelleinsatzgruppe und einem Verpflegungszelt vor Ort, um Schnitt- und Platzwunden sowie Kreislaufbeschwerden zu versorgen. In sechs Fällen wurden Patienten sogar ins Krankenhaus eingeliefert.

Münster

Stadtverband Rheine feierte 50-jähriges Bestehen

Auf ein halbes Jahrhundert ehrenamtlicher Hilfe kann in diesem Jahr der Stadtverband Rheine zurückblicken: Im Juni feierte man dort 50-jähriges Bestehen. Da auch das Technische Hilfswerk (THW) Rheine im Juni seinen 50. Geburtstag begehen konnte, feierten beide Hilfsorganisationen gemeinsam: Unter dem Motto „Gemeinsam sind wir stark!“ veranstalteten sie am 7. Juni eine große Leistungsschau in der Innenstadt von Rheine. Realistische Unfalldarstellungen mit Einsatz einer Hundestaffel, Attraktionen auf und an der Ems, Aktionen der Jugend-

Unter den 74 Münsteraner Teilnehmern an der Malteser Romwallfahrt war auch Weihbischof em. Friedrich Ostermann, der sich nicht nur seelsorgerisch an der Betreuung der Behinderten beteiligte



MHD und THW Rheine feierten im Juni mit einer gemeinsamen Leistungsschau in der Innenstadt von Rheine 50-jähriges Bestehen

gruppen, Vorstellung der Fachbereiche und Informationen rund um Malteser und THW gaben einen Einblick in die Arbeit der Hilfsorganisationen.

Die Malteser wären jedoch auch in Rheine nichts ohne jeden einzelnen Helfer und jede einzelne Helferin: „Nur

durch Ihr persönliches Engagement sind solch karitative Hilfeleistungen möglich“, betonte Holger Böse, Stadtbeauftragter in Rheine. „Deshalb gilt Ihnen und auch den Angehörigen und Arbeitgebern, die durch vielfachen Verzicht diesen Einsatz mit unterstützen, unser besonderer Dank!“

Münster: Kurz notiert

- ! Einen „Hatrick“ schafften die Warendorfer Malteser bei ihrer jährlichen Kontrolle der Zertifizierung ihrer rein ehrenamtlichen Rückholdienstwache, bei der ihnen hohes fachliches Wissen und eine hervorragende Motivation bescheinigt wurden. Nach dreimaligem Bestehen des Audits in Folge darf die Wache jetzt die Bezeichnung „Premium-Wache“ führen.
- ! Der Stadtverband Borken baut zur Zeit eine Besuchshundegruppe auf. Derzeit besuchen elf solcher Teams regelmäßig soziale Einrichtungen. Im April bestanden alle Hunde den Wesenstest. Ungeschicktes Anfassen, Rollstühle, schrille Stimmen, viele Kinder, automatisch öffnende Türen – all das kann einen Besuchshund nicht aus der Ruhe bringen. Vom regelmäßigen Umgang mit dem Hund profitieren sowohl hyperaktive, verschlossene oder aggressive Kinder als auch Bewohner von Senioreneinrichtungen.
- ! An der Übergabe des Arnold-Janssen-Preises der Stadt Goch an die Deutsche Hospiz-Stiftung nahmen zahlreiche Mitglieder der Malteser Hospizgruppen aus Greven, Goch, Uedem und Falzdorf teil. Die Schirmherrin der Stiftung, Uschi Glas, nahm sich viel Zeit für Fachgespräche mit den Maltesern.
- ! Zu dem vom Landschaftsverband Rheinland in Xanten veranstalteten alljährlichen Tag der Begegnung, für den Bundeskanzlerin Angela Merkel die Schirmherrschaft übernommen hat, kamen ca. 23.000 Menschen mit und ohne Behinderung. Die Xantener präsentierten einen breiten Auszug aus dem Tätigkeitsfeld der Malteser. In ansprechender Weise wurden die Malteser Jugend, die Fachabteilung Sanitätsdienst, der Malteser Reisedienst und der Hausnotrufdienst vorgestellt.



Der niedersächsische Ministerpräsident Christian Wulff verewigt sich auf der Sanitätskiste der Vechtaer Malteser auf dem Katholikentag

Offizialatsbezirk Oldenburg

Gemeindehaus in Pasvitinys nach zehn Jahren eingeweiht

Als die Vertreter der Holdorfer Pfarrgemeinde St. Peter und Paul sowie die der örtlichen Malteser Gliederung im Oktober 1998 zum ersten Mal den winzigen Ort Pasvitinys im Norden Litauens besuchten, zeigte ihnen der damalige Pfarrer Vidas Vaitikunas sofort das alte, ziemlich ramponierte Dechantenhaus. Allein ein neues Dach auf einem renovierten Dachstuhl zeigte, dass dieses große alte Haus auf eine neue Nutzung wartete. Ein Gemein-

dezentrum mit Jugendräumen, Übernachtungsmöglichkeiten und einer Küche sollte entstehen sowie eine Wohnung für den Pfarrer eingerichtet werden.

Es folgten zwölf Hilfstransporte, fast immer in Kombination mit Arbeitseinsätzen. Insgesamt 113 Personen haben schließlich mitgewirkt und in 999 Einsätzen aus dem „Luftschloss“ Wirklichkeit werden lassen. Am 1.000. Einsatztage, dem 6. Oktober 2007, weihten die Pfarrer aus Holdorf und Pasvitinys das fertig renovierte Haus ein. Ein großer Gemeindesaal mit angeschlossener Küche und Toiletten steht nun bereit, im Dachgeschoss können 25 Personen übernachten und der Pfarrer hat schon seine kleine Wohnung im Haus bezogen. „So sieht nachhaltige partnerschaftliche Hilfe aus“, resumierte die örtliche Bürgermeisterin. „Nach dem schlimmen Krieg ein wunderbarer erster neuer Kontakt zu den Deutschen!“

Autogramm auf Sanitätskiste

„Der Standort unserer Sanitätsstation beim Katholikentag an der Stadthalle in Osnabrück

war zwar nicht gerade überlaufen“, berichtete Georg Overberg von der Schnelleinsatzgruppe (SEG) Vechta, „dafür war jeder Zweite, der bei uns vorbeikam, ein Prominenter.“

Als dann auch noch der eigene Ministerpräsident auftauchte und mit etwas Zeit im Gepäck den Maltesern ein offenes Ohr und ein paar freundliche Worte entgegenbrachte, durfte er sich auf der Sanitätskiste neben den Einsatzkräften mit seinem Autogramm verewigen. Seitdem gehört, zumindest wenn man nach der Sanitätskiste geht, auch Christian Wulff zur SEG Vechta.

Frau des Jahres

Gerda Spieker wurde von der Oldenburger Nordwestzeitung zur Frau des Jahres im Oldenburger Münsterland erklärt. Mit sechs engagierten Mitstreitern rief sie im Oktober 2001 die ambulante Hospizgruppe der Malteser in Friesoythe ins Leben. Heute besteht der Dienst aus 20 ausgebildeten Hospizhelferinnen und -helfern und begleitet jährlich nahezu 20 Sterbende. Nach wie vor leitet Gerda Spieker den Dienst rein ehrenamtlich mit ungeheurem Engagement und noch mehr Herzblut.

Die Alfhausener Malteser feierten ihr Jubiläum – mit dabei waren (v. l.) Bernhard Wesselkamp, stellvertretender Beauftragter von Alfhausen, Johannes von der Haar, Beauftragter von Alfhausen, Theo Große Starmann, ehemaliger Beauftragter von Alfhausen und Projektleiter Königsberg



Osnabrück

Johannisfeier war offizieller Festakt zum 50-jährigen Bestehen Alfhausens

Die diesjährige Johannisfeier der Diözese Osnabrück bildete gleichzeitig den Festakt zum 50-jährigen Bestehen der Gliederung Alfhausen. Zu den Gästen gehörten neben dem Gründungsbeauftragten Heinz Wessel die Eheleute Erika und Theodor Große Starmann, der neue Caritasdirektor Franz Loth sowie etliche Mitglieder des Diözesanvorstandes und benachbarter Malteser Gliederungen. Diözesanleiter Norbert Wemhoff hob in seiner Festrede die seit der Gründung im Jahr 1958 stetig wachsenden Aktivitäten in den Bereichen Sanitätsdienst, Katastrophenschutz, Ausbildung und Behindertenfahrdienst hervor. „Aus dem ersten Hilfsgütertransport nach Polen im Jahre 1981 entstand eine Hilfsaktion, welche noch heute ihresgleichen sucht“, so Wemhoff. Neue Bereiche wie die Jugendarbeit, der Blutspendendienst, die Schwesternhelferinnenarbeit, der Hospizdienst und die First Responder kamen in den Folgejahren hinzu.

„Tragen Sie den Verband mit“, appellierte Caritasdirektor

Zum Gemeindehaus umgebaut: das alte Dechantenhaus in Pasvitinys in Litauen



Franz Loth an die Festversammlung, „begeistern Sie junge Menschen dafür, bilden und belohnen Sie sie und bleiben Sie am Einsatz dran. Ich biete Ihnen eine Kooperation an.“

Die stellvertretende Diözesanleiterin Octavie von Lengerich überbrachte Helmut Buschmeyer, Vorsitzender des Kreisfußballbundes und langjähriger Gönner der Alfhauser Malteser, die Grüße des Großkanzlers des Malteserordens und überreichte ihm die Verdienstmedaille „pro merito melitensi“ in Silber. „Ein Ball verbindet, und es ist dabei viel Geld zusammengekommen“, meinte Buschmeyer in seiner Dankesrede.

Auch Johannes Stürenberg, Alfhauser Malteser der ersten Stunde, erhielt diese Auszeichnung in Silber. Hans von der Haar, Alfhauser Ortsbeauftragter seit 1987, wurde mit der Verdienstplakette in Bronze ausgezeichnet. Des Weiteren ernannte ihn Wemhoff zum neuen Malteser Kreisbeauftragten im Landkreis Osnabrück.

Neuer Finanzkurator in der Diözese Osnabrück

Auf der Diözesanvorstandssitzung in Nordhorn am 9. Juni wurde Dr. Johann Rotger van Lengerich zum Finanzkurator des Malteser Hilfsdienstes in der Diözese Osnabrück ernannt. Diözesanleiter Norbert Wemhoff überreichte mit den besten Wünschen für eine gute Zusammenarbeit die Ernennungsurkunde. „Schließlich bin ich ja schon familiär durch die Malteser geprägt, kenne unseren Hilfsdienst sehr gut und übernehme daher gerne dieses Ehrenamt. Für Anfragen von Beauftragten habe ich stets ein offenes Ohr“, so van Lengerich bei seiner Ernennung.

Van Lengerich ist Rechtsanwalt und Steuerberater, wohnt in Lengerich/Emsland, ist verheiratet und hat zwei Kinder.

Paderborn

Malteserorden in Paderborn

Die deutsche Assoziation des Malteserordens hat sich Anfang Juni zur Generalversammlung in Paderborn getroffen. 250 Damen und Ritter nahmen an dem feierlichen Pontifikalamt mit Erzbischof Josef Becker teil. Dabei wurden 17 neue Ordensmitglieder aufgenommen – unter ihnen Pfarrer Johannes Kudera aus Salzkotten-Thüle.

Neue Helfervertreter im Diözesanvorstand

Zeitgleich mit der Generalversammlung des Malteserordens fand in Paderborn die Diözesanversammlung des Malteser Hilfsdienstes statt. Die Versammlung wählte Albert Bosserhof (Steinheim), Thomas Ohm (Dortmund), Tobias Peuser (Borchen) und Susanne Wolf (Büren) als Vertreter der aktiven Helfer in den Diözesanvorstand. Diözesanleiter Stephan Graf von Spee bedankte sich bei allen, die erfolgreich Vorstandsarbeit geleistet haben.

Johannesempfang 2008

Die Sozialaktion 2008 „...grenzenlos nah“ war das Thema des

Elmar Brok (r.) war der prominente Gastredner beim Johannesempfang der Paderborner Malteser; hier zusammen mit dem (v. l.) Auslandsbeauftragten Jürgen Plöger, Diözesanseelsorger Prof. Dr. Peter Schallenberg und Diözesanleiter Stephan Graf von Spee



Der Malteserorden feierte die Heilige Messe im Paderborner Dom

Johannesempfangs im Paderborner Hotel Aspethera. Gastredner war der prominente Europapolitiker Elmar Brok. Er betonte die Bedeutung von Solidarität und bürgerschaftlichem Engagement für Europa. Dafür sei die Malteser Auslandshilfe ein hervorragendes Beispiel. Die Ortsgliederungen in der Erzdiözese Paderborn haben Partnerschaften in Serbien, Lettland, Litauen, Polen, Tschechien, der Ukraine, Ungarn und auf Malta. Neben Armenküchen und Armenapotheken werden Krankenhäuser, Alten- und Kinderheime sowie Kirchengemeinden in den Partnerländern unterstützt.

Ehrung für Rudolf Schmitt

Rudolph Schmitt aus Lenne-
stadt-Oedingen erhielt wäh-

rend des Pfingstzeltlagers das Anerkennungszeichen der Malteser Jugend. Damit wurde er für seinen jahrzehntelangen, engagierten Einsatz für den Maltesernachwuchs ausgezeichnet. An dem Zeltlager in Finnentrop-Schönholthausen nahmen 220 Mädchen und Jungen teil.

Kooperation mit dem ADAC

13 Ortsgliederungen aus dem Erzbistum Paderborn beteiligten sich an der bundesweiten ADAC-Kampagne „Fit in Erster Hilfe“. Die Malteser Ausbilder setzen in den ADAC-Kursen ein neu entwickeltes Programm mit den Schwerpunkten „Verkehrsunfall“ und „Wiederbelebung“ ein. Das WDR-Studio Bielefeld sendete einen TV-Beitrag über einen der Kurse der Gliederung Lage/Lippe.

9. Malteser Romwallfahrt

34 Pilger, darunter sechs Rollstuhlfahrer, nahmen an der 9. Romwallfahrt der Malteser teil. Höhepunkt waren die Heilige Messe in St. Peter und eine Audienz beim Heiligen Vater. Die Pilgergruppe war begeistert vom attraktiven Programm und der fachkundigen Führung des Bus-Seelsorgers Pfarrer Dr. Reinhard Richter aus Balve sowie des Wallfahrtsleiters Dr. Gerhard Markus aus Paderborn.

Passau

Tag der Hilfsorganisationen in „Pullman City“

Beim großen Tag der Hilfsorganisationen in der Westernstadt „Pullman City“ waren auch die Passauer Malteser vertreten. Insgesamt waren über 500 Ehrenamtliche im Einsatz: von der Freiwilligen Feuerwehr, vom Technischen Hilfswerk, vom Bayerischen Roten Kreuz, von der Wasserwacht, von einer Rettungshundestaffel und eben von den Maltesern.

Letztere stellten an einem Infostand ihre Dienste vor. Die Malteser Jugend bot Kinder-



Auch junge Malteser hatten ihren Spaß beim eigenen Schminken auf dem Tag der Hilfsorganisationen

schminken und Schminken von Verletzungen an. Auf einem Rollstuhlparcours konnten sich die interessierten Besucher im richtigen und schonenden Umgang mit dem Rollstuhl und deren Insassen üben. Die Mitglieder der Malteser Jugend fuhren Interessierte auch im Rollstuhl durch die Westernstadt, damit diese Erfahrungen mit dem Gefährt sammeln konnten.

Kindergartenkinder besuchen den Rettungsdienst

Zum dritten Mal innerhalb von drei Jahren besuchte der evangelische Kindergarten



Viel Freude hatten alle Vorschulkinder im und am Rettungswagen – aber auch die Kindergartenleiterin Doris Jobst (l.), die Erzieherin Silvia Dworzak (r.) und Rettungsdienstler Hans Kloiber

„Kunterbunt“ im Weinleitenweg die Malteser in Hacklberg. Nach der guten Resonanz sowohl bei den Kindern als auch bei ihren Betreuerinnen werden diese Besuche wohl zur Dauereinrichtung werden.

Zehn Vorschulkinder waren zusammen mit Kindergartenleiterin Doris Jobst und Erzieherin Silvia Dworzak in die Vilshofener Straße gekommen, wo sie schon Rettungsassistent Hans Kloiber erwartete. Der Vater von zwei Töchtern weiß, wie man Kindern den Rettungsdienst spielerisch näherbringt und erklärte: „Wichtig ist es, den Kleinen die Angst zu nehmen.“ Er zeigte ihnen alles im und rund um den Rettungswagen, erklärte ihnen die Notrufnummer und wie man einen Notruf richtig absetzt. Doch es blieb nicht bei der „grauen Theorie“. Nun galt es für die Kinder, selbst Hand anzulegen. Natürlich mit Unterstützung durch ihre Betreuerinnen und Hans Kloiber. Die kleinen Besucher untersuchten „Patienten“, durften sich beim Blutdruckmessen versuchen und legten eine Halskrause und einen Kopfverband an. Danach übten sie sich im Umgang mit

Regensburg

Johannifeier und Diözesanhelferfest in Regensburg

Ideale Wetterbedingungen herrschten bei der seit Jahren veranstalteten Johannifeier und dem gleichzeitigen Helferfest der Diözese Regensburg. Petrus meinte es gut mit den vielen Gästen aus der gesamten Diözese und ließ die Sonne scheinen, ohne dass es bei lauem Lüftchen zu heiß wurde. Zahlreiche aktive Helfer und „Altgediente“ waren nebst Familienangehörigen zu Gast in der ehrenamtlichen Gliederung Regensburg, die sich von ihrer besten Seite präsentierte und ein toller Gastgeber war.

Schon am Nachmittag wurde ein buntes Programm geboten. Neben der durch die kleinsten „Maltis“ ständig belagerten Hüpfburg wurde für die Jüngeren auch ein Bobby-Car-Rennen der Malteser Jugend ohne großen Wettbewerbscharakter angeboten. Für die mittlere Generation stand zur allgemeinen Überraschung ein Quad zur Verfügung, welches durch einen aufgebauten Parcours gesteuert werden konnte. Rasch fanden sich auch 13 bunt gemischte Teams zusammen, die in einem Dart-Wettbewerb gegeneinander antraten, wobei

Vakuummatratze und konnten beim EKG-Gerät gut beobachten, wie sich, etwa bei Kniebeugen, die Herzfrequenz verändert. Sie waren mit Feuereifer bei der Sache. Das absolute Highlight war natürlich, als Hans Kloiber Blaulicht und Martinshorn des Rettungswagens einschaltete.

Für Doris Jobst war auch der dritte Besuch bei den Maltesern ein voller Erfolg: „Es macht uns allen jedes Jahr viel Spaß und Freude. Wir kommen im nächsten Jahr bestimmt wieder.“

Diözesanleiter Dr. Rainer Tichy ehrt auf dem Regensburger Helferfest die Sieger des Bobby-Car-Rennens



das Team um DGS-Urgestein Traudl Müller und Gliederungsseele Elisabeth Gold den Sieg davontrugen. Auch die älteren Gäste fühlten sich bei Kaffee, Kuchen und Torten sichtlich wohl und nutzen die Gelegenheit, um fröhlich zu plaudern.

Am frühen Abend zelebrierte Diözesanseelsorger Caritasdirektor Monsignore Bernhard Piendl nach einem gemeinsamen Abendessen jugoslawischer Art einen stimmungsvollen Openair-Gottesdienst. Im Anschluss segnete er das entzündete Johannisfeuer. Das Stauen war groß, als bei einbrechender Dunkelheit ein Feuer-schlucker seine Kunststücke zeigte. Höhepunkt seiner Show war ein Lauf über Glasscherben mit Diözesanleiter Dr. Rainer Tichy auf dem Rücken.

Ob bei kühlem Bier oder an der anti-alkoholischen Cocktail-Bar, die Gästeschar dünnte sich erst spät aus und das Regensburger Organisationsteam um Elisabeth Gold und Dieter Bernt konnte um Mitternacht sichtlich zufrieden auf ein gelungenes Fest zurückblicken.

Malteser Jugend beim „Sonnenzug“ aktiv

Seit 40 Jahren organisiert der Caritasverband Regensburg den „Sonnenzug“ für behinderte und ältere Menschen. Dabei werden Ziele angesteuert, die für diese Menschen im Normalfall nie zu erreichen wären – in diesem Jahr die Barockstadt Fulda. Unterstützt wird die Caritas dabei von zahlreichen Maltesern, die die Betreuung der Teilnehmer mit übernehmen. Eine Besonderheit dabei ist, dass die Helfer zweier Waggonen seit Jahren zum Großteil von Mitgliedern der Malteser Jugend gestellt werden. Ob bei der Ausgabe der Verpflegung in den Zugabteilen, beim Abräumen und Reinigen der Tablettis oder aber

auch beim Schieben der Rollstuhlteilnehmer – bei allen diesen Tätigkeiten waren die Jugendlichen mit hohem Einsatz dabei. Viele ältere Helfer, aber insbesondere viele Betreute zeigten sich begeistert von so viel Engagement. Und auch die jungen Helfer waren stolz auf ihre Leistung: „Nächstes Jahr bin ich wieder dabei!“

Rottenburg-Stuttgart

Schulsanitäter geehrt

Zum ersten Mal in der Geschichte des Schulsanitätsdienstes (SSD) der Malteser in Göppingen ehrte eine Schule zwei scheidende Schulsanitäter. Adrian Großkopf und Christian Sonnberger erhielten für ihren Einsatz um den Ausbau des Schulsanitätsdienstes am

Malteser Schulsanis – Einsatz im Fall der Fälle



Hohenstaufen-Gymnasium die Verdienstmedaille des Fördervereins. Direktorin Dr. Helma Hink überreichte die Ehrung offiziell beim „Abiball“. In ihrer Rede hob Hink die Bedeutung des sozialen Engagements und den Einsatz der „Schulsanis“ am Hohenstaufen-Gymnasium hervor. Die Geehrten sind auch über den SSD hinaus aktive Malteser. So sind beide Einsatzsanitäter und Gruppen-



Freude bei Maltesern und Mitarbeitern der Energie Baden-Württemberg über den neuen KTW: (stehend v. l.) Christa Ernst (EnBW), Philipp Wertz und Joachim Fässler (beide Malteser), (kniend) Malteserhelfer aus Stuttgart

führer, leisten regelmäßig Sanitätsdienste und sind Helfer im Katastrophenschutz. Auch nach bestandem Abitur wollen sie dem SSD erhalten bleiben: als Ausbilder für neue Schulsanitäter.

EnBW unterstützt Malteser

Freude bei den Stuttgarter Maltesern über 2.000 Euro von der EnBW Energie Baden-Württemberg AG. Christa Ernst (EnBW) überreichte stellvertretend den Scheck an Joachim Fässler, Leiter Rettungsdienst der Malteser in Stuttgart, sowie an seinen Stellvertreter Philipp Wertz.

Das Geld ist für die Neanschaffung eines Krankentrans-

portwagens (KTW), der seine „Jungfernfahrt“ als Begleitfahrzeug bei der Tour de Ländle von EnBW und SWR haben wird. „Ohne Spenden wäre die Finanzierung des neuen, ehrenamtlich betriebenen KTW gar nicht möglich. Umso mehr freuen wir uns über die Unterstützung durch die EnBW“, so Fässler. „Die vielen Ehrenamtlichen des Malteser Hilfsdienstes leisten im Raum Stuttgart unverzichtbare Arbeit für hilfsbedürftige Menschen. Es ist uns ein besonderes Anliegen, ihren vorbildlichen Einsatz zu unterstützen und damit unsere Verbundenheit mit der Region zu dokumentieren“, so EnBW-Vertreterin Christa Ernst.

Rottenburg-Stuttgart: Kurz notiert

- | **Wiederwahl:** Die Diözese Rottenburg-Stuttgart hat ihren alten und neuen Vizepräsidenten – Edmund Baur. Der seit fast 50 Jahren ehrenamtlich engagierte Malteser wurde mit 161 von 169 Stimmen für weitere vier Jahre auf der Bundesversammlung in Wiesbaden gewählt. Das deutliche Wahlergebnis freute ihn natürlich sehr, sei jedoch kein Grund, die Hände in den Schoß zu legen. Im Gegenteil – es sei eine große Motivation, so Baur.
- | **Dauereinsatz am Bodensee:** Landesturnfest, Seehasenfest und zwischendurch noch Rockkonzerte wie „Status Quo“ – Non-Stop-Einsatz für die 15 ehrenamtlichen Helfer aus Friedrichshafen, die Anfang Juli zwei Wochen im Dauereinsatz waren – mit mehr als 300 Hilfeleistungen allein beim Landesturnfest. Die beiden anderen Einsätze verliefen ruhiger und brachten zwischendurch dann auch mal Ruhe für die Helfer.



Die Ludwigshafener Malteser freuen sich über ihre Ehrung

Speyer

Neuer Glanz im Malteserhaus in Ludwigshafen

Am 5. April hatten die Ludwigshafener Malteser allen Grund zu feiern: Malteser Hilfsdienst e.V. und gGmbH wirken seit November 2007 wieder unter einem Dach, ganz nach dem Motto: „... weil Nähe zählt!“ Grundlegende Renovierungsarbeiten lassen das Malteserhaus nun in neuem Glanz erstrahlen.

Im Rahmen der Feierlichkeiten und der Haussegnung durch Pfarrer Meißner wurden auch verdiente Malteser ausgezeichnet: Ursula Walter, Nadja Vetter und Ralph Kulina erhielten die bronzene Verdienstplakette, Peter Neubauer und Winfried Ziemer wurden mit Silber geehrt. Abgerundet wurde die Feierstunde mit der Weitergabe eines Dankschreibens von Ministerpräsident Kurt Beck an die Helfer der Brandkatastrophe.

Sigmar Trauth erhält Verdienstmedaille

Für sein langjähriges ehrenamtliches Engagement erhielt Sigmar Trauth, seit 24 Jahren Ortsbeauftragter in Hatzenbühl, die Verdienstmedaille des Landes Rheinland-Pfalz. Trauth baute die Malteser Gliederung

Hatzenbühl mit auf und prägt bis heute die vorbildliche Arbeit in den vielfältigen Diensten der Hatzenbühler Malteser mit.

Malteser im Einsatz

Mit 96 Helferinnen und Helfern waren die Malteser aus der Diözese Speyer am Sonntag, dem 15. Juni, in Speyer, als der 73. Diözesankatholikentag mit über 3.000 Besuchern gefeiert wurde. Die Malteser stellten mit dem Sanitätsdienst die medizinische Versorgung der Besucher des Festes sicher.

Mit insgesamt 1.600 Portionen Erbseneintopf wurden die Teilnehmer des Festes bewirtet. Auch Bischof Dr. Karl-Heinz Wiesenmann überzeugte sich persönlich vom leckeren Angebot der Malteser aus Hatzenbühl. Außerdem sorgten die Helfer aus Schifferstadt und Kaiserslautern mit Getränkeständen für das leibliche Wohl der Gäste.

Für die behinderten Besucher des Katholikentages bot die Malteser Jugend einen Rollstuhlservice an. Gleichzeitig trug sie mit ihren Bannerabordnungen und ihren Helfern beim Austeilen der Kommunion zum Gelingen der Heiligen Messe bei. Am Infostand konnten sich die Besucher über die Arbeit der Malteser informie-

ren und sich ihren Blutdruck messen lassen. Für die Kinder gab es Bastelangebote und die Möglichkeit, sich auf einem echten Malteser Motorrad fotografieren zu lassen.

ter dem Motto: „Mach Dich stark für starke Kinder und Jugendliche“. Mit „Ritter Malte“ stellten die Malteser Jugendlichen aus Konz-Oberemmel und Quierschied die Möglichkeiten der Hilfe bei Unfällen und Erkrankungen dar.

Trier

Heilig-Rock-Tage in Trier

Bei den jährlichen Heilig-Rock-Tagen in Trier waren auch die Malteser wieder im Einsatz. Unter der Leitung von Jürgen Schmitt und Egon Lichtmeß leisteten täglich in zwei Schichten bis zu 14 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Malteser aus der ganzen Diözese den Sanitätsdienst im Dom und an anderen Veranstaltungsorten.

Im Caritas-Aktionszelt beteiligte sich die Malteser Jugend un-

Neues Fahrzeug für die Malteser in Trier-Ehrang

Erstmalig schlossen sich die Pfarrei St. Peter und der Malteser Hilfsdienst in Trier-Ehrang zu einer engen Kooperation für die Aktion: „Alles unter einem Dach – miteinander für mehr Menschlichkeit“ zusammen. Ein neues Fahrzeug soll zum Einsatz kommen für die wöchentliche Lebensmittellieferung in Verbindung mit der Trierer Tafel sowie für Familien mit Kindern und Menschen, die aus gesundheitlichen Grün-

Trauer um Josefa Sander

Nach kurzer, schwerer Krankheit verstarb am 15. April Josefa Sander aus Bollendorf.

Josefa Sander gehörte mit zu den Gründungsmitgliedern der Malteser in Bollendorf und leitete die Gliederung ab 1976 als Gruppenführerin und ab 1989 als Ortsbeauftragte. Sie war in Bollendorf der Rettungsanker für viele kranke, alte und schwache Menschen. Wenn einer nicht weiter wusste, kam der Ausspruch: „Josefa hilft!“ Zudem hat Josefa Sander viele Menschen in der Umgebung als Ausbilderin die Erste Hilfe gelehrt und sich selbst immer wieder fortgebildet.

Das größte Anliegen waren Josefa Sander aber die Menschen in Polen und in Russland. Angefangen hatte ihre Hilfe 1989 mit Unterstützung der Gemeinde Wallendorf in der Eifel für die Menschen in Wallendorf in Thüringen. Ab 1990 organisierte sie Hilfstransporte nach Gorzow in Polen für die dortigen Krankenhäuser und Kindergärten. Ab 1992 begann die Hilfe für die Bedürftigen in Smolensk in Russland, die sie bis zu ihrer schweren Erkrankung weiterführte. Bis zu 15 Transporte organisierte Josefa Sander jährlich und begleitete viele Hilfslieferungen – oft unter schwierigsten Bedingungen – selbst nach Russland.

Die größte Aufmerksamkeit widmete sie in den letzten Jahren dem kleinen Aljoscha, der behindert zur Welt gekommen war und von den Eltern verstoßen wurde. Für ihn organisierte sie Operationen, Therapieplätze, Spezialschuhe und viele andere Dinge, die aber auch den anderen Kindern im Kinderheim zugute kamen. Ihre Umsicht für den Jungen ließ nicht nach, bis sie sicher war, dass Aljoscha ein relativ „normales“ Leben führen kann.

Die Malteser werden Josefa Sander ein ehrendes Andenken bewahren.

den nicht nach Trier fahren können.

Begonnen hatte alles vor zwei Jahren mit Privatautos und einem Team von zwei Frauen und acht Männern mit großem ehrenamtlichem Engagement. Damals erhielten sieben Personen Lebensmittel, heute sind es 35. Darüber hinaus besteht ein Fahrdienstangebot für die vielfältigen sozialen Aufgaben in der Pfarrei, insbesondere für ältere, behinderte und kranke Menschen.

In einem feierlichen Gottesdienst wurde Pfarrer Dr. Markus Nicolay durch Diözesanseelsorger Josef Schönborn (Trier) und Diözesanleiter Antonius Freiherr von Salis-Soglio (Gemünden) zum Ortsseelsorger der Malteser ernannt. Im Anschluss segnete Pfarrer Nicolay das neue Einsatzfahrzeug der Malteser und viele Privatfahrzeuge.

An der Finanzierung des 23.200 Euro teuren Einsatzfahrzeuges beteiligten sich der Caritasverband für die Diözese Trier, der Projektfonds „Von der Armut zur Teilhabe“ (9.000 Euro), die Stadt Trier mit Mitteln des Ortsteilbudgets Trier-Ehrang-Quint (2.000 Euro), die Pfarrei St. Peter (10.500 Euro) und die Malteser (1.700 Euro).

Weitere Informationen gibt der Stadtbeauftragte Jürgen Schmitt unter der E-Mail-Adresse: Juergen.Schmitt22@web.de.

Neuer Finanzkurator und neue Mitarbeiterin bei den Maltesern in Trier

In der letzten Vorstandssitzung überreichte Diözesanleiter Antonius Freiherr von Salis-Soglio dem neuen Finanzkurator der Malteser in der Diözese Trier, Karl-John Ringelmann, die Ernennungsurkunde. Nach dem Ausscheiden des bisherigen Finanzkurators Markus Jacobs freute sich der Diözesanleiter, dass diese wichtige Vorstands-

position nun wieder besetzt ist. Karl-John Ringelmann leitet die Filiale der Pax Bank in Trier und ist somit ein kompetenter Ansprechpartner für die Malteser.

In der gleichen Sitzung wurde Elisabeth Bettendorf nach 21-jähriger Tätigkeit für die Malteser in den Ruhestand verabschiedet. Baron Salis würdigte die stille und gleichzeitig hervorragende Arbeit von Elisabeth Bettendorf im Sekretariat der Diözesangeschäftsstelle und überreichte ihr einen Blumenstrauß. Gleichzeitig begrüßte der Diözesanleiter die Nachfolgerin Katia Lima und wünschte ihr viel Freude bei der Arbeit für die Malteser.

Würzburg

40 Jahre Malteser im Landkreis Rhön-Grabfeld

Sanitätseinsätze wie beim alljährlichen Hauenstein-Bergrennen oder beim Elbehochwasser 2002, regelmäßige Hilfstransporte nach Ungarn, Besuche von gleich mehreren Faschingsprinzenpaaren bei Mahlzeitendienstkunden, ein mit dem Titel „Premium-Wache“ ausgezeichnete Rettungsdienst, der bundesweit einzigartige Malteser Musikzug und viele engagierte Menschen – das ist es, was die Malteser im Landkreis Rhön-Grabfeld seit 40 Jahren ausmacht.



Persönlicher Sanitätsdienst für Bundespräsident Horst Köhler beim Deutschen Wandertag am Kreuzberg in der Rhön (v. l.): die Rettungsassistenten Ernst Freier, Marc Beier und Marco Bonfig sowie Notarzt Dr. Waldemar Hohm

© Bundesregierung/Guido Bergmann

Die Festredner beim Festkommers im Mai waren sich daher einig: 40 Jahre lebendige, christliche Nächstenliebe seien eine Erfolgsgeschichte und die Malteser mit ihrer „sehr professionellen, sehr schnellen und sehr guten Arbeit“ ein Eckpfeiler der Gesellschaft im Landkreis.

Hospiz-Jubiläen: 15 Jahre Schweinfurt und 10 Jahre Hassberge

Mit Festgottesdienst, Festakt und der Ehrung verdienter Helferinnen begingen die Hospizgruppen in Stadt und Landkreis Schweinfurt ihr 15-jähriges Bestehen. Angefangen mit einem Vorbereitungskurs mit 14 Interessierten, gibt es heute Gruppen in Schweinfurt, Werneck und Grafenrheinfeld

mit über 60 Hospizhelferinnen und -helfern.

Mit einem Ausflug zum Käpfele in Würzburg feierte die Hospizgruppe Haßfurt eher im privaten Kreis ihr 10-jähriges Bestehen. Von den anfangs 17 Teilnehmerinnen sind immer noch 13 aktiv. Zusammen begleiteten die Schweinfurter und Haßfurter Gruppen 2007 fast 400 Sterbende und Trauernde und leisteten dabei über 7.500 ehrenamtliche Stunden.

Highlights im Malteser Seniorentreff Zehnthof: Konzert und Erste-Hilfe-Kurs

Wippende Füße, entspannte Gesichter, zustimmendes Nicken: Beim gut besuchten Konzert im Malteser Seniorentreff Zehnthof in Würzburg Heidingsfeld wusste Liedermacherin Stefanie Schwab aus Würzburg ihr betagtes Publikum zu begeistern. Ihre „Lieder für die Seele, mit Sanftmut, Humor und Leidenschaft“ erzählten von Alltagssituationen und biblischen Erfahrungen und konnten Verbindungen zum Leben der Senioren herstellen. Ein Erfolg ganz anderer Art war der Erste-Hilfe-Kurs für Senioren, den die Malteser in dem Seniorentreff angeboten hatten. Fast 30 ältere Damen und Herren wollten lernen, was im Fall der Fälle zu tun ist.

Würzburg: Kurz notiert

- | Bereits zum siebten Mal waren 17 Fernmelder aus Würzburg und Abersfeld in die Malteser Gesamteinsatzleitung des Katholikentages in Osnabrück eingebunden.
- | Zum zweiten Mal und wieder mit Erfolg nahmen die Malteser Hospizarbeit und die sozialunternehmerischen Diensten mit einem gemeinsamen Stand am Gesundheitstag in Würzburg teil.
- | Zum ersten Mal organisierten zwei Schweinfurter Hospizhelferinnen einen Flohmarktstand zugunsten der Malteser Sozialküche in St. Petersburg. Sie seien nach einem Vortrag der Diözesanoberin Martina Mirus von der Not der alten Menschen dort einfach so berührt gewesen, begründeten die beiden ihr Engagement.